

Prüfungsbericht

über den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht zum 31. Dezember 2016 des Abwasserverbandes Oberes Fuldatal



Inhaltsverzeichnis

1.	Der Verband im Überblick.....	3
2.	Prüfungsauftrag	4
3.	Grundsätzliche Feststellungen.....	5
3.1	Rechtliche Verhältnisse und Aufgaben des Zweckverbandes	5
3.2	Lage des Verbandes.....	6
3.2.1	Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	6
3.2.2	Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken.....	8
3.3	Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse.....	9
4.	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung.....	14
4.1	Gegenstand der Prüfung.....	14
4.2	Art und Umfang der Prüfung.....	14
5.	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	17
5.1	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	17
5.1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	17
5.1.2	Jahresabschluss und Anhang.....	17
5.1.3	Rechenschaftsbericht	18
5.2	Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	18
5.2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	18
5.2.2	Wesentliche Bewertungsgrundlagen.....	19
5.2.3	Änderung der Bewertungsgrundlagen	19
5.3	Aufgliederungen und Erläuterungen	19
Vermögensrechnung – AKTIVA.....	20	
Vermögensrechnung – PASSIVA	21	
Ergebnisrechnung.....	22	
Finanzrechnung.....	25	
5.4.	Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft.....	26
5.4.1	Allgemeine Feststellungen.....	26
5.4.2	Plan-Ist-Vergleich	28
5.4.3	Einhaltung des Stellenplanes.....	29
5.5	Feststellungen und Erläuterungen zu IKS-Prozessen	30
6.	Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung	31
7.	Anlagen zum Prüfbericht.....	33
7.1.	Pflichtbestandteile	33
7.2.	Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht	33

Dieser Prüfungsbericht ist urheberrechtlich geschützt und besitzt lediglich internen Charakter. Jegliche externe Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung durch:

Landkreis Fulda
Der Kreisausschuss
Fachdienst 1400 – Revision
Wörthstraße 15, 36037 Fulda

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bewusst darauf verzichtet, jeweils die männliche und weibliche Bezeichnung aufzuführen. Selbstverständlich sind aber trotz der Vereinfachung beiderlei Geschlechter ausdrücklich gemeint.

1. Der Verband im Überblick

Art des Verbandes	Zweckverband
Sitz des Verbandes	Eichenzell
Aufsichtsbehörde	Der Landrat des Landkreises Fulda als Behörde der Landesverwaltung
Aufgaben des Verbandes	Sammlung und Ableitung der Abwässer aus den Mitgliedskommunen sowie Reinigung und Verwertung der Abwässer und Schlämme. Planung, Errichtung, Betreibung, Unterhaltung und im Bedarfsfall Erneuerung der hierfür erforderlichen Abwasserbeseitigungsanlagen.
Verbandsgebiet	Gemeinde Eichenzell (Ortsteile Büchenberg, Döllbach, Eichenzell, Kerzell, Löschenrod, Lütter, Rönshausen einschließlich Melters, Rothemann, Welkers, Zillbach) Gemeinde Ebersburg (Ortsteile Ebersburg, Ried, Schmalnau einschließlich Untergichenbach, Thalau einschließlich Altenhof und Stellberg, Weyhers) Stadt Gersfeld (Stadtteile Altenfeld, Dalherda, Gichenbach, Hettenhausen und Rommers)
Verbandsmitglieder	Gemeinde Eichenzell, Gemeinde Ebersburg und Stadt Gersfeld (Rhön)
Organe	Verbandsversammlung, Vorstand
Verbandsversammlung	10 Vertreter aus den Mitgliedskommunen, Vorsitzender Herr Joachim Bohl
Stimmverteilung	Die Stimmverteilung richtet sich nach § 5 Absatz 1 der Verbandssatzung: Gemeinde Eichenzell 6 Vertreter, Gemeinde Ebersburg 3 Vertreter und Stadt Gersfeld 1 Vertreter
Verbandsvorstand	Bürgermeister Dieter Kolb (Vorsitzender), Bürgermeisterin Brigitte Kram und Bürgermeister Steffen Korell
Geschäftsführung	Seit dem 31. Mai 2013 vakant

2. Prüfungsauftrag

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 einschließlich des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes des Abwasserverbandes Oberes Fuldata, nachfolgend Abwasserverband oder Verband genannt, erfolgt nach § 16 Absatz 2 der Verbandssatzung sowie § 128 Absatz 1 in Verbindung mit § 131 Absatz 1 Nr. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) durch den Fachdienst Revision des Landkreises Fulda.

Mit der Aufstellung des Jahresabschlusses nach § 112 HGO durch den Vorstand und dessen Prüfung durch die Revision wird die Beschlussfassung der Versammlung über den Jahresabschluss vorbereitet. Damit leistet der Prüfungsbericht auch einen Beitrag für das Kontroll- und Überwachungsrecht des Vertretungsorgans (Versammlung), das ihm über die gesamte Verwaltung, die Geschäftsführung des Verwaltungsorgans (Vorstand) und die Verwendung der Einnahmen und Ausgaben beziehungsweise der Erträge und Aufwendungen zusteht.

Grundlage für die Aufstellung des Jahresabschlusses durch den Verband sind die Hessische Gemeindeordnung (HGO), die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sowie die hierzu erlassenen Hinweise des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport und ergänzenden Bestimmungen. Ebenso Grundlage sind die Bestimmungen der Verbandssatzung und der sonstigen ortsrechtlichen Regelungen. Nachrangig sind die handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt worden.

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung des Abwasserverbandes findet ihren Abschluss gemäß §§ 113 und 114 HGO in der Beratung und Beschlussfassung der Versammlung über den Jahresabschluss und der Entlastung des Vorstandes.

Das Ergebnis der Abschlussprüfung ist gemäß § 128 Absatz 2 HGO in diesem Prüfungsbericht dargestellt. Der Prüfungsbericht wurde unter Beachtung der Leitlinien zur kommunalen Jahresabschlussprüfung des Instituts der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (IDR; vergleiche hierzu IDR L-200) sowie des Prüfungsstandards "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" IDW PS 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) erstellt.

3. Grundsätzliche Feststellungen

3.1 Rechtliche Verhältnisse und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband führt den Namen "Abwasserverband Oberes Fuldata" und hat seinen Sitz in 36124 Eichenzell, Gersfelder Straße 7 im Landkreis Fulda.

Der Zweckverband wurde am 01. Dezember 1978 durch die Gemeinden Eichenzell, Ebersburg und der Stadt Gersfeld (Rhön) gegründet.

Der Abwasserverband ist nach § 2 der Verbandssatzung eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Aufsichtsbehörde ist nach § 35 Absatz 2 Nr. 1 des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) der Landrat des Landkreises Fulda als Behörde der Landesverwaltung (Fachdienst Kommunalaufsicht). Der Verband verwaltet sich im Rahmen der Gesetze selbst unter eigener Verantwortung durch seine Organe (§ 2 der Verbandssatzung).

Der Verband hat nach § 3 seiner Satzung die Aufgabe, in den Gemeinden Eichenzell (Ortsteile Büchenberg, Döllbach, Eichenzell, Kerzell, Löschenrod, Lütter, Rönshausen einschließlich Melters, Rothemann, Welkers, Zillbach), Ebersburg (Ortsteile Ebersberg, Ried, Schmalnau einschließlich Untergichenbach, Thalau einschließlich Altenhof und Stellberg, Weyhers) sowie in der Stadt Gersfeld (Ortsteile Altenfeld, Dalherda, Gichenbach, Hettenhausen und Rommers) die anfallenden Abwässer zu sammeln, abzuleiten, zu reinigen, unschädlich zu machen sowie zu verwerten. Er hat die hierfür erforderlichen Abwasserbeseitigungsanlagen zu planen, zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten und bei Bedarf zu erneuern.

Organe des Abwasserverbandes Oberes Fuldata sind die Verbandsversammlung und der Vorstand.

Die Verbandsversammlung besteht aus 10 gewählten Vertretern aus den Mitgliedskommunen. Vorsitzender zum Stichtag 31. Dezember 2016 ist Herr Joachim Bohl.

Der Vorstand besteht nach § 10 der Verbandssatzung aus drei Personen und setzt sich aus den Bürgermeistern der Verbandsmitglieder zusammen: Bürgermeister Dieter Kolb, Bürgermeisterin Brigitte Kram und Bürgermeister Steffen Korell. Der Vorstand beruft aus seiner Mitte den Vorstandsvorsteher und zwei Stellvertreter. Vorstandsvorsteher ist zum Stichtag 31. Dezember 2016 Herr Bürgermeister Dieter Kolb.

Der Abwasserverband hat gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 27. Dezember 2007 die Umstellung seines Haushalts- und Rechnungswesens auf die Doppik mit Wirkung zum 1. Januar 2009 vollzogen. Danach finden auf die Wirtschafts- und Haushaltsführung des Abwasserverbandes die Vorschriften des Gemeindefinanzrechts sinngemäß Anwendung.

3.2 Lage des Verbandes

3.2.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

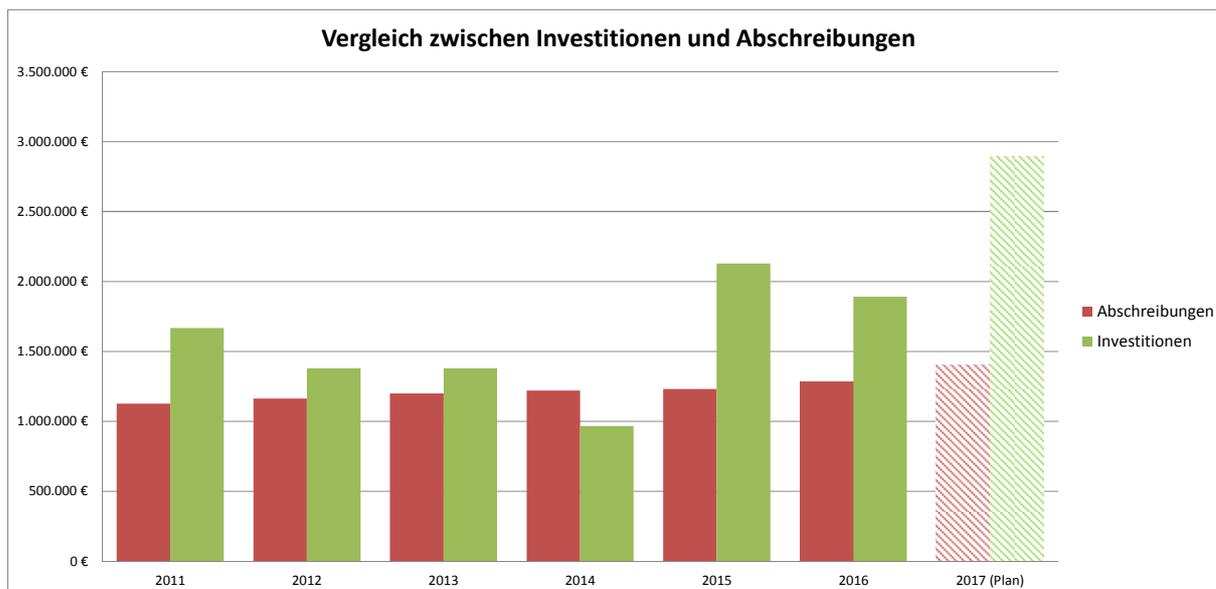
Im Jahresabschluss sowie im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung der Revision folgende wesentliche Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Verbandes getroffen:

1. Die Bilanzsumme vermindert sich um 171 TEUR und schließt zum Bilanzstichtag 31.12.2016 mit einem Wert von 44.444 TEUR ab.
2. Im Haushaltsjahr 2016 konnte in der Ergebnisrechnung ein Überschuss von 467 TEUR erzielt werden.
3. Die Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln beträgt im Haushaltsjahr -559 TEUR. Die Finanzrechnung schließt mit einem Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres von 585 TEUR ab.
4. Mit dem Umbau der Kläranlage im Ortsteil Rothemann konnte im Haushaltsjahr 2016 ein wesentliches Bauvorhaben des Abwasserverbandes abgeschlossen werden.

Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:

Zu 1.: Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr zwar vermindert, bewegt sich aber noch auf dem Niveau des Vorjahres. Wesentliche Veränderungen ergeben sich beim Abwasserverband dabei beim Sachanlagevermögen. Mit dem Neubau bzw. der grundhaften Sanierung der Kläranlage im Ortsteil Rothemann hat der Zweckverband im Haushaltsjahr 2016 ein Großprojekt realisiert. Die ehemalige Teichkläranlage in Rothemann hat den technischen Standards nicht mehr entsprochen und musste daher abgerissen und neu errichtet werden. Die Anschaffungskosten für die Kläranlage belaufen sich auf 1.175 TEUR. Hinzu kamen noch 279 TEUR für die notwendige Elektrotechnik und 531 TEUR für die zugehörige Maschinenteknik. Der Neubau der Kläranlage in Rothemann wurde im Jahr 2015 begonnen und im Folgejahr abgeschlossen.

Insgesamt betragen die Anlagenzugänge im Haushaltsjahr 1.892 TEUR, bei gleichzeitigen Abschreibungen von 1.287 TEUR. Danach wurde vom Abwasserverband mehr investiert, als im selben Zeitraum abgeschrieben werden musste. Der Wert der Abwasserinfrastruktur konnte somit auch im Jahr 2016 wieder angehoben werden.



Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass das Investitionsvolumen des Verbandes in fast allen Haushaltsjahren über den Abschreibungen liegt.

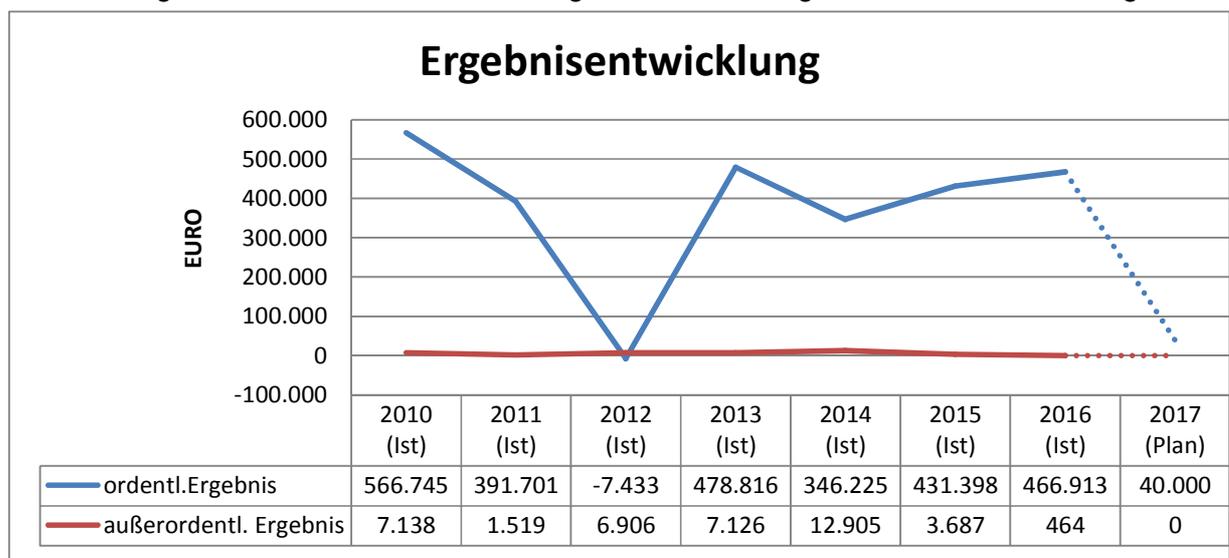
Nur im Haushaltsjahr 2014 übersteigen die Abschreibungen die durchgeführten Investitionen. Ansonsten investiert der Verband wesentlich mehr Mittel in die Infrastruktur als gleichzeitig durch die Alterung der Kanäle und Anlagen verzehrt wird. Das Anlagevermögen wird vom Verband also nicht nur erhalten, sondern sukzessive weiter ausgebaut.

Die flüssigen Mittel haben sich um 559 TEUR vermindert und betragen zum Bilanzstichtag 585 TEUR. Genauere Ausführungen zur Entwicklung der flüssigen Mittel finden sich unter Punkt 5.3 im Rahmen der Erläuterungen zu Finanzrechnung.

Auf der Passivseite der Bilanz ergeben sich wesentliche Veränderungen vor allem beim Eigenkapital (+467 TEUR) und den Zuweisungen von Bund, Ländern und Kommunen (-490 TEUR).

Zu 2.: Der Jahresüberschuss von 467 TEUR resultiert nahezu vollständig aus dem ordentlichen Überschuss. Im außerordentlichen Ergebnis konnte ein geringfügiger Überschuss von lediglich 464,00 EUR erzielt werden. Dabei liegt die Summe der ordentlichen Erträge mit 3.464 TEUR um 91 TEUR über dem Planansatz, während die Summe der ordentlichen Aufwendungen mit 2.876 TEUR um 162 TEUR niedriger ausgefallen ist als geplant.

Die wesentlichen Ertragspositionen für den Zweckverband sind in der Regel die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte, also die entsprechenden Gebühren der Bürgerinnen und Bürger und die Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Investitionszuschüssen. Die wesentlichen Aufwendungen entfallen regelmäßig auf die Personalaufwendungen, die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen und die Abwasserabgabe.

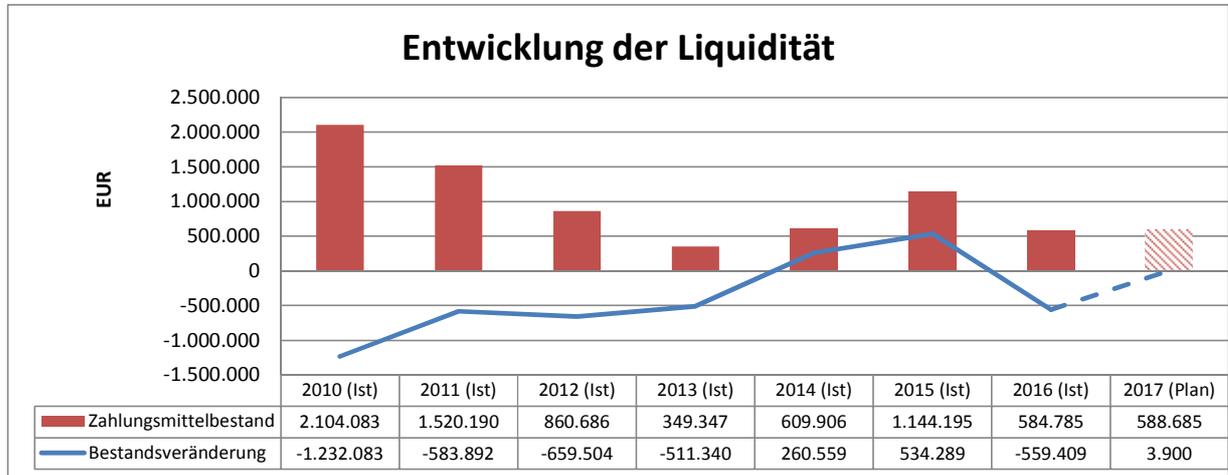


Anhand der Tabelle ist erkennbar, dass der Abwasserverband Oberes Fuldata in den vergangenen Jahren regelmäßig Überschüsse erwirtschaften konnte. Die Ergebnisentwicklung unterliegt dabei Schwankungen, die oft durch stark schwankende Reparatur- und Instandhaltungskosten der Kanäle bedingt werden. Insgesamt konnte der Verband mittlerweile Rücklagen aus ordentlichen Ergebnissen der Vorjahre von 3.748 TEUR und Rücklagen aus außerordentlichen Überschüssen der Vorjahre von 45 TEUR aufbauen. Auch im Jahr 2017 rechnet der Verband wieder mit einem positiven, ordentlichen Ergebnis.

Zu 3.: Der Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres von -559 TEUR ergibt sich aus einem Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 809 TEUR, einem Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit von -1.356 TEUR und einem Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit von -12 TEUR.

Aus den genannten Zahlen wird ersichtlich, dass das Defizit des Jahres 2016 aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit resultiert. Der Abwasserverband erwirtschaftet aus der Verwaltungstätigkeit einen soliden Cashflow von 809 TEUR (im Vorjahr 830 TEUR). Er ist also in der Lage die laufenden Kosten durch regelmäßige Einzahlungen zu kompensieren.

Der Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres beträgt 585 TEUR (Zahlungsmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres 1.144 TEUR) und verteilt sich auf drei Girokonten und ein Tagesgeldkonto.



3.2.2 Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken

Im Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2016 werden identische Chancen und Risiken wie in den Vorjahren durch den Verband dargelegt. Die Revision kann sich deshalb auch nur auf die vorgetragenen Aussagen beziehen und hierzu Stellung nehmen. Der Rechenschaftsbericht ist ein wichtiges Informationsinstrument. Wir empfehlen für die Folgejahre, auf die wesentlichen Schwerpunkte und Besonderheiten des Haushaltsjahres einzugehen und im Rechenschaftsbericht hierüber zu berichten. Der Vorstand gibt an, dass die Anforderungen an eine kommunale Abwasserentsorgung aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen erheblich gestiegen sind. Wie auch schon in den vorherigen Berichten erwähnt der Verband zusätzliche Aufgaben, die zukünftig für weiteren Arbeitsaufwand sorgen dürften:

- Verminderung des Fremdwasseranfalls durch Überprüfen und Abdichten der Kanäle
- Entsiegelung der Flächen
- Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr
- Energieeffiziente Abwasserreinigung
- Verwertung des Klärschlammes

Diese Arbeitsfelder erfordern zusätzliche finanzielle Mittel, um die wesentlichen Funktionen des Abwasserverbandes weiterhin zu erfüllen. Eine effektive sowie wirtschaftliche Aufgabenrealisierung ist vorrangiges Ziel des Abwasserverbandes. Aus der Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2017 bis 2019 geht hervor, dass auch zukünftig von soliden Jahresüberschüssen im Ergebnishaushalt ausgegangen werden kann.

Nach Einschätzung der Revision sind die Lage des Verbandes und die künftige Entwicklung sachgerecht dargestellt.

3.3 Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde ordnungsgemäß aus den Inventaren und der Buchhaltung des Abwasserverbandes entwickelt. Die Vermögens- und Schuldenpositionen sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst. Der Ansatz und die Bewertung erfolgt unter Beachtung der GemHVO und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Die Vermögensrechnung ist gemäß Muster 20 zu § 49 GemHVO vorgelegt worden.

Nach § 112 Absatz 9 HGO soll der Vorstand den Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufstellen und die Versammlung unverzüglich über die wesentlichen Ergebnisse des Abschlusses unterrichten.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte nicht zeitgerecht innerhalb der gesetzlichen Frist. Dies wird von Seiten des Abwasserverbandes mit der Umstellung auf die Doppik und der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr begründet.

Der Anhang enthält die entsprechend § 112 Absatz 4 Nr. 1 HGO in Verbindung mit § 50 GemHVO erforderlichen Angaben.

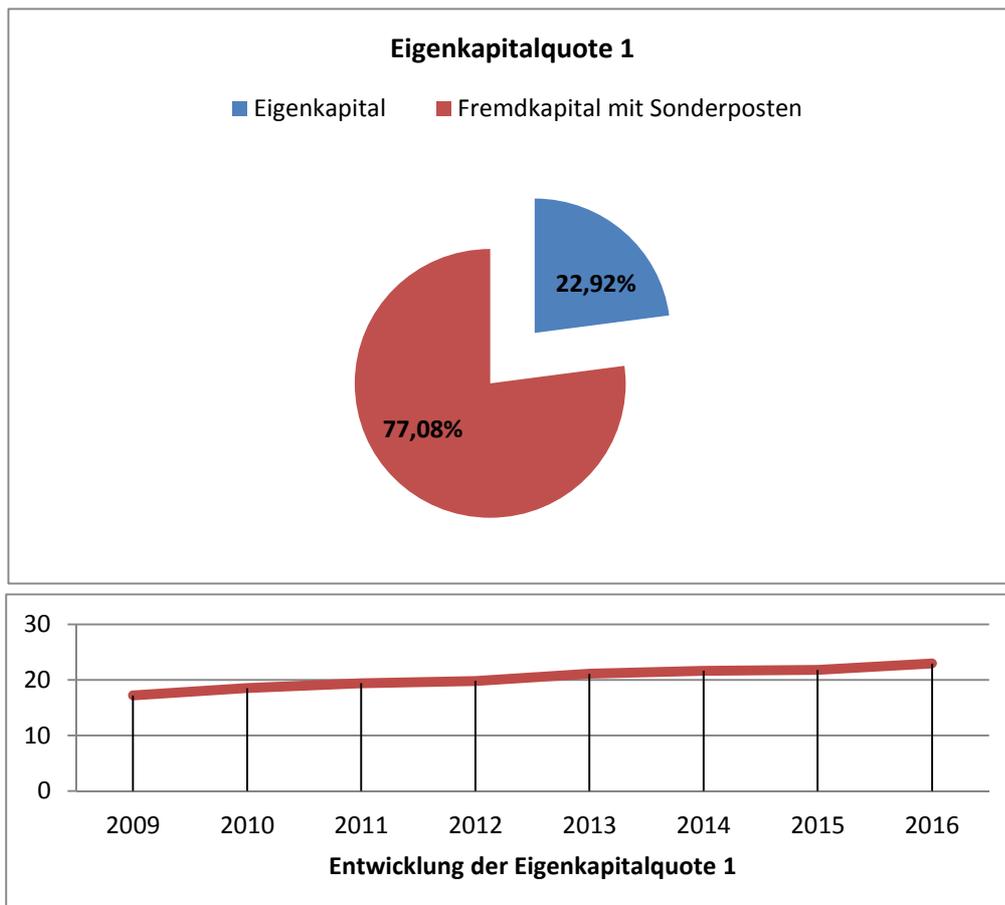
Der Verband wendet hinsichtlich der Erstellung des Rechenschaftsberichts den Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport zur „Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013“ vom 30. Juli 2016 sowie dessen Verlängerung vom 29. Juni 2016, für die Jahresabschlüsse bis einschließlich 2016, an und grenzt ihren Rechenschaftsbericht auf die wesentlichen Punkte ein. Ein Beschluss hinsichtlich der Anwendung dieses Erlasses besteht nicht.

Das Vermögen des Abwasserverbandes beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf 44.444 TEUR (im Vorjahr 44.615 TEUR). Hiervon ist als langfristiges Vermögen das Anlagevermögen in Höhe von 43.390 TEUR (im Vorjahr 42.798 TEUR) bilanziert. Das Eigenkapital beträgt 10.186 TEUR (im Vorjahr 9.718 TEUR) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr durch das Jahresergebnis 2016 um insgesamt 467 TEUR (unter Berücksichtigung von Rundungsdifferenzen) erhöht.

Berechnungsgrundlagen aus dem Jahresabschluss	2016	2015	2014	2013
	EUR	EUR	EUR	EUR
Bilanzsumme	44.444.022	44.615.349	42.923.884	43.255.830
Anlagevermögen	43.390.184	42.798.132	41.579.827	41.943.591
Eigenkapital	10.185.542	9.718.165	9.283.081	9.123.388
Sonderposten (investiv)	28.359.195	28.728.013	29.179.046	29.385.833
Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten, Sonderposten für den Gebührenaussgleich)	5.899.284	6.169.170	4.461.757	4.746.609
langfristiges Fremdkapital (Kredite über 5 Jahre, Pensions- u. Beihilferückstellungen)	3.250.556	3.229.560	2.027.943	2.281.399
Gesamtinvestitionen (Anlagenzugänge Anlagevermögen ohne Finanzanlagevermögen)	1.891.839	2.448.708	855.244	1.310.021
Abschreibungen (auf Anlagevermögen ohne Finanzanlagevermögen)	1.286.932	1.230.402	1.219.007	1.200.431

Kennzahlen		2016	2015	2014	2013
		%	%	%	%
Eigenkapitalquote 1	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	22,92	21,78	21,63	21,09
Eigenkapitalquote 2	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten investiv}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	86,73	86,17	89,61	89,03
Anlagenvermögensquote	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	97,63	95,93	96,87	96,97
Anlagendeckungsgrad 1	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten investiv}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	88,83	89,83	92,50	91,81
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderpost} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	96,32	97,38	97,38	97,25
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	13,27	13,83	10,39	10,97
Reinvestitionsquote	$\frac{\text{Gesamtinvestitionen}}{\text{Abschreibungen}} \times 100$	147,00	199,02	70,16	109,13

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals im Vergleich zum Gesamtkapital ist. Die Kennzahl beschreibt also, wie viel Prozent des Gesamtkapitals nicht durch Fremdkapital, sondern durch eigene Mittel, finanziert wurde. Die Eigenkapitalquote 1 beträgt 22,92 % (Vorjahr: 21,78 %) und ist gerade, weil sie auch schon seit Jahren kontinuierlich steigt, beim Abwasserverband Oberes Fuldatal als durchaus solide anzusehen.

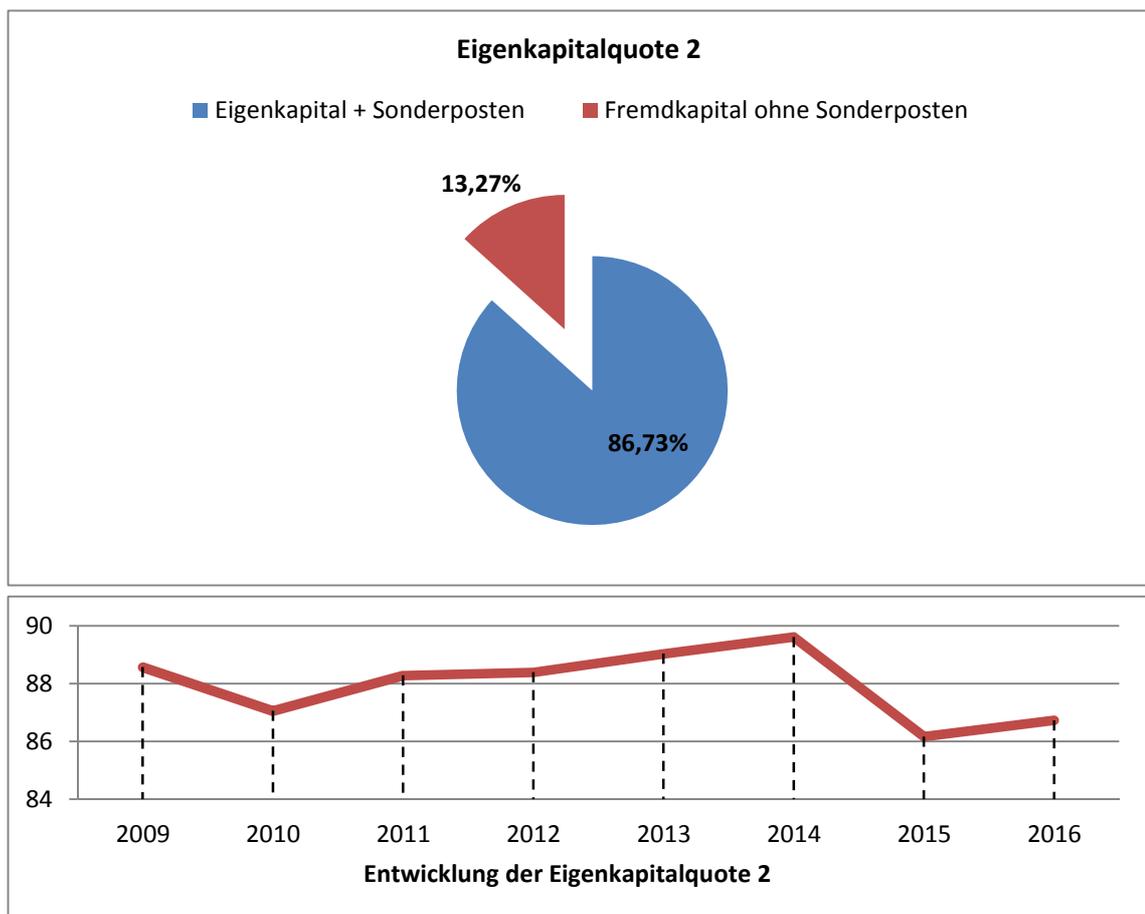


Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge werden dem jeweils geförderten Vermögensgegenstand sachgerecht zugeordnet. Dies erfolgt durch den separaten, bilanziellen Ausweis als Sonderposten auf der Passivseite der Vermögensrechnung. Sonderposten sind Mittel, die ausschließlich dazu beitragen, Auszahlungen zu decken, welche

vom Verband selbst zu tragen sind. Sonderposten sind entsprechend des Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Der Sonderposten (langfristig) des Abwasserverbandes, der die erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse für die durchgeführten Investitionen enthält (ohne den Sonderposten für den Gebührenaussgleich), beträgt 28.359 TEUR (im Vorjahr 28.728 TEUR). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote 2 (Eigenkapital plus Sonderposten im Verhältnis zur Bilanzsumme) von 86,73 % (im Vorjahr 86,17 %). Die Eigenkapitalquote 2 hat sich im Jahr 2016 leicht verbessert, wozu unter anderem das positive Jahresergebnis beigetragen hat.

Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich fällt nicht darunter, da es sich hier um Gelder handelt, die im Rahmen einer Gebührenkalkulation dem Gebührenzahler wieder gutzuschreiben sind. Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich beträgt 199 TEUR und hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

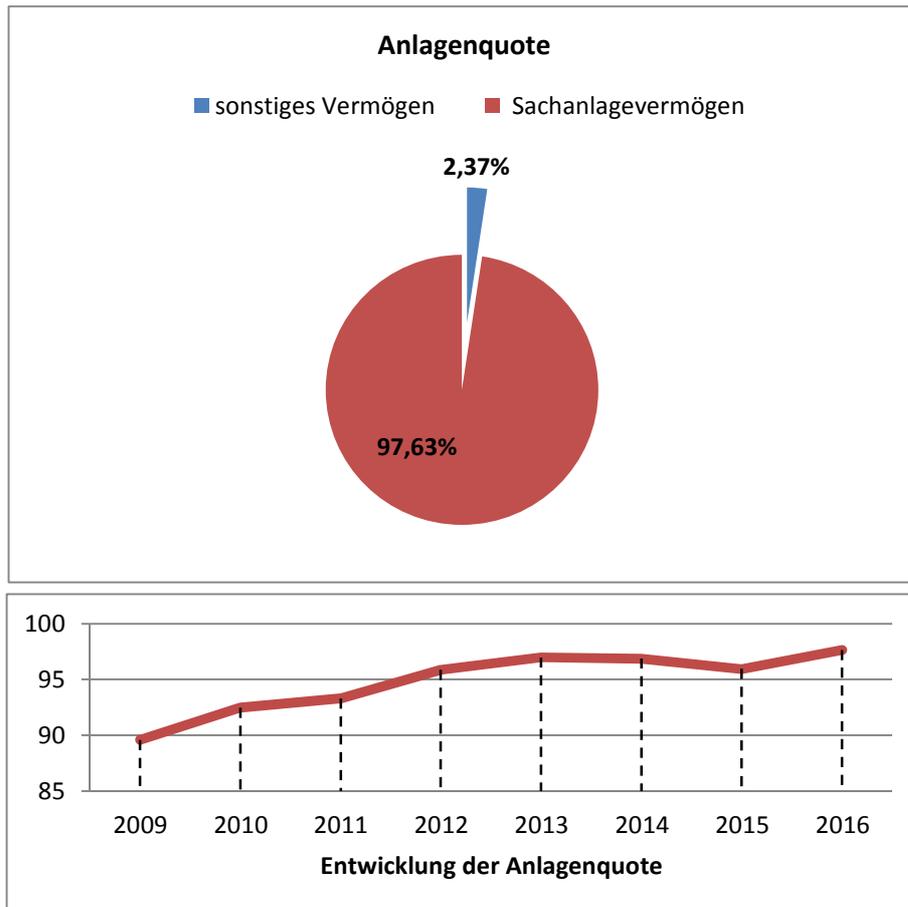


Insgesamt weisen das Eigenkapital und die Sonderposten eine Summe von 38.545 TEUR (im Vorjahr 38.446 TEUR) aus. Das Anlagevermögen ist somit zu 88,83 % (im Vorjahr 89,83 %) durch die langfristigen Finanzierungsquellen (Eigenkapital und Sonderposten ohne langfristiges Fremdkapital) finanziert (Anlagendeckungsgrad I).

Die goldene Bilanzregel fordert, dass die langfristig gebundenen Anlagegüter durch langfristiges Kapital, in erster Linie durch Eigenkapital, gedeckt sein sollen, während das Umlaufvermögen durch kurzfristiges Kapital gedeckt sein kann.

Auf das Verhältnis von Anlagevermögen zum Gesamtvermögen stellt die Anlagenquote (auch: Anlagenintensität) ab. Sie gibt Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil des langfristig gebundenen Anlagevermögens am gesamten Vermögen des Verbandes ist.

Eine hohe Anlagenintensität ist für den Verband typisch, da die Vermögenslage durch ein hohes Infrastrukturvermögen geprägt ist. Andererseits lässt eine hohe Anlagenintensität auch auf hohe fixe Kosten (insbesondere Instandhaltungen) schließen.



Die Anlagendeckungsgrade 1 und 2 zeigen an, wie das Anlagevermögen durch das Kapital finanziert ist. Das Anlagevermögen soll langfristig zur Verfügung stehen. Es handelt sich um langfristig gebundenes Vermögen, das ebenso langfristig finanziert sein soll. Die Anlagendeckung durch Eigenkapital und Sonderposten (Anlagendeckungsgrad 1) sollte gegen einen Wert von 100 % tendieren sowie unter weiterer Berücksichtigung des langfristigen Fremdkapitals (Anlagendeckungsgrad 2) möglichst über 100 % betragen. Für den Verband errechnet sich ein Anlagendeckungsgrad 1 von 88,83 % (Vorjahr 89,83 %) und ein unveränderter Anlagendeckungsgrad 2 von 96,32 % (Vorjahr 97,38 %).

Die Fremdkapitalquote des Verbandes beläuft sich auf 13,27 % (Vorjahr 13,83 %). Diese Quote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital und stellt genau wie die Eigenkapitalquote den Grad der Verschuldung bzw. der finanziellen Unabhängigkeit dar. Allgemein gilt, dass es umso günstiger ist, je geringer eine Fremdkapitalquote ist. Eine geringe Fremdkapitalquote ist typisch für einen Verband, der seinen Finanzbedarf in erster Linie durch die Erhebung von Gebühren und Beiträgen deckt.

Bei der Reinvestitionsquote wird auf das Verhältnis von Gesamtinvestitionen ins Anlagevermögen zu den bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen im Haushaltsjahr abgestellt. Sie beschreibt, in welchem Umfang die gesamten Investitionen im Haushaltsjahr durch die jährlichen Abschreibungen erwirtschaftet werden. Liegt die Reinvestitionsquote bei über 100 %, so hat sich das Anlagevermögen durch Neuinvestitionen erhöht. Die Reinvestitionsquote des Verbandes beträgt 147,00 % (Vorjahr 199,02 %). Auch hier wird die außergewöhnlich hohe Investitionstätigkeit des Verbandes in den Haushaltsjahren 2015 und 2016 deutlich.

Eine Anwendung von Kennzahlen ist grundsätzlich sinnvoll, allerdings ist dabei das Umfeld des Verbandes zu berücksichtigen (demographische, soziale, ökonomische Faktoren). Eine Vergleichbarkeit im interkommunalen Bereich ist im Vorfeld genau zu untersuchen, insbesondere im Hinblick auf die gegebenenfalls unterschiedliche Zuordnung von Buchungsdaten oder zulässigen Abweichungen nach der GemHVO (zum Beispiel bei Nutzungsdauern oder der Einräumung von Wahlrechten). Ebenfalls ist bei der Anwendung von Kennzahlen im kommunalen Bereich zu berücksichtigen, dass kommunales Vermögen zum Großteil nicht veräußerbar ist und somit kein Schuldendeckungspotenzial besitzt. Ausschlaggebend bei Interpretationen ist deshalb nicht unbedingt die Höhe des Eigenkapitals sondern die Beständigkeit in den Folgejahren.

Nachfolgend werden die Prüfungsergebnisse kurz zusammengefasst:

Die Haushaltssatzung 2016 wurde durch die Verbandsversammlung am 25. Februar 2016 nach Beginn des Haushaltsjahres beschlossen. Die Prüfung der Haushaltswirtschaft ergab, dass diese im Wesentlichen nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften vollzogen wurde.

Der Anhang wurde dem Jahresabschluss beigelegt, die wichtigsten Erläuterungen und weiteren Angaben sind im Anhang enthalten. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Anhang den gesetzlichen Vorschriften.

Der Rechenschaftsbericht vermittelt grundsätzlich eine zutreffende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Verbandes. Er entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen grundsätzlich der gesetzlichen Vorschrift des § 51 Absatz 1 GemHVO.

Der Rechenschaftsbericht ist ein wichtiges Informationsinstrument. Für die Folgejahre, soll der Rechenschaftsbericht auf die wesentlichen Schwerpunkte und Besonderheiten des Haushaltsjahres eingehen und hierüber berichten.

Die Vorschriften zur ordnungsgemäßen Bewertung und Bilanzierung wurden eingehalten. Für den Sonderposten zum Gebührenaussgleich wurde keine Nachkalkulation erstellt. Die zu Grunde liegenden Abwassergebühren sind gemäß Hinweis Nr. 17 zu § 41 GemHVO i. V. m. § 10 KAG jährlich nach zu kalkulieren, so dass Gebührenunterdeckungen dem Sonderposten entnommen und Gebührenüberdeckungen dem Sonderposten zugeführt werden müssen

Das Jahresergebnis 2016 beläuft sich auf +467 TEUR. Die Prüfung ergab, dass die Ergebnisrechnung den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Die Finanzrechnung schließt mit einer Abnahme der liquiden Mittel in Höhe von 559 TEUR ab, so dass sich ein Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2016 von 585 TEUR ergibt. Die Gesamtfinanzrechnung enthält alle im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen sowie alle geleisteten Auszahlungen. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht die Finanzrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Es bestehen aus Sicht der Revision keine Bedenken, dem Vorstand die Entlastung für das Haushaltsjahr 2016 gemäß § 114 HGO auszusprechen.

4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

4.1 Gegenstand der Prüfung

Gegenstand der Prüfung waren die Buchführung, die Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2016, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung sowie der Anhang und der Rechenschaftsbericht.

Die Erstellung, der Inhalt und die Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und des Rechenschaftsberichtes liegen in der Verantwortung des Verbandsvorstandes.

Aufgabe des Fachdienstes Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten, pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Vermögensgegenstände und Schulden sowie des Rechenschaftsberichtes abzugeben.

Dazu hat die Revision den Haushaltsplan, die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Vermögensrechnung sowie den Anhang (Anlagen 7.1.1 - 7.1.4) und den Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2016 (Anlage 7.1.5) des Abwasserverbandes geprüft. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach der HGO beziehungsweise der GemHVO aufgestellt.

Im Rahmen des erteilten Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie der weiteren Bestimmungen der Verbandssatzung in Bezug auf den Jahresabschluss, den Anhang und den Rechenschaftsbericht geprüft. Die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sind in die Prüfung einbezogen worden. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss, Anhang und Rechenschaftsbericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung.

4.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Revision hat die Prüfung nach §§ 128 und 131 HGO und dem risikoorientierten Prüfungsansatz in Anlehnung an die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben im Jahresabschluss und in dem Rechenschaftsbericht ein. Sie enthält die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze, die wesentliche Einschätzung des Verbandsvorstandes sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses mit Anhang und des Rechenschaftsberichtes.

Gegenstand der Prüfungshandlungen waren weiterhin die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben im Rechenschaftsbericht. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie in Einklang mit dem

Jahresabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes vermitteln sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Die Revision hat den Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin zu prüfen, ob

- der Haushaltsplan eingehalten ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
- sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist,
- die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,
- der Jahresabschluss nach § 112 HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Abwasserverbandes darstellt und
- der Rechenschaftsbericht nach § 112 Absatz 3 HGO und § 51 GemHVO eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Abwasserverbandes vermittelt.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene, einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen. Bedingt durch die Größe des Verbandes konnten die Positionen des Jahresabschlusses entweder vollständig oder in Stichproben geprüft werden.

Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände wurde auf Grundlage der vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport bekannt gegebenen Abschreibungstabelle unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse erstellt. Die Revision hat sich davon überzeugt, dass die Bestimmung der Nutzungsdauer so vorgenommen wurde, dass eine Stetigkeit für künftige Festlegungen von Abschreibungen gewährleistet wird.
- Prüfung der flüssigen Mittel durch Abstimmung der gebuchten Werte mit den Saldenbestätigungen der Kreditinstitute.
- Für die Prüfung der Forderungen und Verbindlichkeiten lagen Offene-Posten-Listen vor. Die Prüfung der Forderungen orientierte sich an der Werthaltigkeit der einzelnen Forderungen, die anhand von Offenen-Posten-Listen und durch Befragung der entsprechenden Sachbearbeiter beurteilt wurden.
- Im Rahmen der Prüfung der Ergebnisrechnung wurde eine kritische Durchsicht vorgenommen und durch analytische Vorgehensweise eine Stichprobe gezogen und geprüft. Darüber hinaus wurde eine kritische Durchsicht der Sachkonten vorgenommen und die Originalbelege eingesehen. Hieraus ergaben sich keine Beanstandungen.
- Die Finanzrechnung wurde auf Plausibilität und in Abstimmung mit der Ergebnis- und Vermögensrechnung geprüft.
- Bei prüfungsrelevanten Sachverhalten wurden Verträge und andere begründende Unterlagen eingesehen.
- Die Rückstellungen wurden durch Befragung von Mitarbeitern und der Verbandsleitung auf Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe wurde durch eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen geprüft.
- Die Prüfung der Haushaltswirtschaft orientierte sich an den Leitlinien des IDR zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft (IDR-L-720).
- Im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) wurden die Abläufe im Mahnwesen des Verbandes genauer untersucht.

Die Prüfungsarbeiten wurden in der Zeit vom 5. bis 13. Februar 2018 mit Unterbrechungen in den Büroräumen der Kreisverwaltung sowie in den Räumen des Abwasserverbandes durchgeführt, anschließend erfolgte die Berichterstellung.

Als Prüfungsunterlagen dienten die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut des Abwasserverbandes. Saldenbestätigungen der Kreditinstitute wurden eingeholt.

Forderungen und Verbindlichkeiten wurden unter Heranziehung von Rechnungen, sonstigen vertraglichen Unterlagen, Schriftverkehr, Zahlungen und anderem geprüft. Die übrigen Vermögens- und Schuldenposten wurden buchungsmäßig nachgewiesen.

Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt der Prüfung war der geprüfte und unter dem Datum vom 28. August 2017 mit dem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015.

Alle angeforderten Aufklärungen und Nachweise wurden durch den Abwasserverband vorgelegt. Der Vorstand hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts am 08. November 2017 schriftlich bestätigt (Anlage 7.2.1). Die Vollständigkeitserklärung bildet keinen Ersatz für eigene Prüfungshandlungen, sondern eine sachgerechte Ergänzung der Abschlussprüfung. Sie stellt eine umfassende Versicherung des Abwasserverbandes über die Vollständigkeit der erteilten Auskünfte und Nachweise dar. Damit wird die Verantwortlichkeit des Abwasserverbandes und seiner gesetzlichen Vertreter für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes zum Ausdruck gebracht.

5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Prüfung hat ergeben, dass der auf Grundlage des kommunalen Verwaltungskontenrahmens (KVKR) erstellte und im Berichtsjahr angewendete Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes gewährleistet.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und abgelegt. Die Werte des vorherigen Jahresabschlusses wurden richtig im Berichtsjahr aufgeführt.

Der Zweckverband Abwasserverband Oberes Fuldataal nutzt das Finanzbuchhaltungssystem NSK („newsystem kommunal“), der Fa. Infoma, Gießen. Zum Zeitpunkt der Prüfung befand sich die Version DE Dynamics NAV 7.1 [NSYS710-16.1.2.4] 7.1.47881.0 im Einsatz. Die gesetzlich vorgeschriebenen Auswertungen konnten aus dem EDV-Programm generiert werden. Für das eingesetzte Buchführungsprogramm liegt ein Zertifikat vor; das aktuelle Zertifikat ist vom 12.01.2018 und gültig bis zum 31.12.2020.

Die vom Abwasserverband getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen sind im Wesentlichen geeignet, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten. Zu diesen Maßnahmen gehören ein geeigneter Passwortschutz, eine regelmäßige Datensicherung sowie eine regelmäßige Softwareaktualisierung.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet in Grundzügen eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften sowie der Verbandssatzung. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht.

Die Prüfung führte im Wesentlichen zu keinen Feststellungen. Ergänzend zur Jahresabschlussprüfung erfolgten nach § 131 Absatz 1 Nr. 2 HGO Kassenprüfungen am 19. April 2016 sowie am 26. September 2016.

5.1.2 Jahresabschluss und Anhang

Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Der Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus der Buchhaltung des Abwasserverbandes entwickelt.

Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital und die Sonderposten wurden im Wesentlichen nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet. Rückstellungen wurden gemäß den rechtlichen Vorgaben gebildet und in einer entsprechenden Übersicht dargestellt.

Gemäß § 14 GemHVO ist zur Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit sowie der Leistungsfähigkeit eine Kosten- und Leistungsrechnung zu führen.

Der Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung ist bis zum Prüfungszeitpunkt noch nicht durchgeführt worden.

Die Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzzrechnung wurde ordnungsgemäß erstellt. Auf die Erstellung von Teilrechnungen wurde verzichtet, da der Abwasserverband nur das Produkt Abwasserbeseitigung bewirtschaftet.

Der Anhang enthält gemäß § 112 Absatz 4 Nr. 1 HGO in Verbindung mit § 50 GemHVO die Erläuterungen zur Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung und zur Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Die Revision kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

5.1.3 Rechenschaftsbericht

Der vom Vorstand erstellte Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht als Anlage 7.1.5 beigefügt.

Der Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und im Hinblick auf den oben aufgeführten angewendeten Beschleunigungserlass den gesetzlichen Vorschriften. Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht,
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes vermittelt,
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung in Grundzügen darstellt,
- die wesentlichen nach § 112 Absatz 3 HGO in Verbindung mit § 51 GemHVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Dem Fachdienst Revision sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre. Im Berichtsjahr waren keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses zu verzeichnen.

Der Rechenschaftsbericht vermittelt im Wesentlichen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Lage des Abwasserverbandes. Der Rechenschaftsbericht ist ein wichtiges Instrument, der den Leser konkret über die Ereignisse und Besonderheiten des Haushaltsjahres informieren soll. Ihm kommt eine erweiterte Erläuterungs-, Informations- und Rechenschaftsfunktion zu.

5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Überzeugung des Fachdienstes Revision vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen und Verbände ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Abwasserverbandes. Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Darstellung von der Lage des Abwasserverbandes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung grundsätzlich dar.

5.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die folgenden wesentlichen Bewertungsgrundlagen, die im Haushaltsjahr ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte, die wesentlichen wertbestimmenden Faktoren (Einfluss von wertbestimmenden Parametern auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sowie die Annahmen und Ausübung von Ermessensentscheidungen) sind im Hinblick auf die Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses besonders zu erwähnen:

- Das Anlagevermögen ist zum Prüfungsstichtag grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Für die Festlegung der Nutzungsdauer wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Orientierung an der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer zu Grunde gelegt. Sofern Gründe für dauerhafte Wertminderungen vorlagen, wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Marktwert vorgenommen.
- Die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Nominalwert angesetzt.
- Die flüssigen Mittel werden zum Stichtagswert durch Kontoauszüge und Saldenbestätigungen nachgewiesen.

5.2.3 Änderung der Bewertungsgrundlagen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

5.3 Aufgliederungen und Erläuterungen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung gegenüber dem Vorjahr unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zur besseren Übersicht dargestellt. Daher kann die Darstellung (Form, Rundungsdifferenzen) gegenüber den Mustern der GemHVO zur Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung abweichen und es kann zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Beträge in Euro aufgeführt werden.

Vermögensrechnung – AKTIVA

Vermögensübersicht	31.12.2016		31.12.2015		Diff.
	EUR	%	EUR	%	EUR
Vermögensstruktur					
langfristiges Vermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.130	0	13.732	0	-602
Sachanlagevermögen	43.377.004	98	42.784.350	96	592.654
Finanzanlagevermögen	50	0	50	0	0
	43.390.184	98	42.798.132	96	592.052
kurz- und mittelfristiges Vermögen					
Vorräte / fertige und unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0
Forderungen aus Zuweisungen	308.764	1	407.913	1	-99.149
Forderungen aus Steuern / steueräbnl. Abgaben	158.321	0	167.280	0	-8.959
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.576	0	80.744	0	-82.320
Forderungen gegenüber verbundenen Untern.	1	0	1	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	3.543	0	17.085	0	-13.542
Flüssige Mittel	584.785	1	1.144.194	3	-559.409
	1.053.838	2	1.817.217	4	-763.379
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
	44.444.022	100	44.615.349	100	-171.327

Die Bilanzsumme der Vermögensrechnung 2016 in Höhe von 44.444 TEUR hat sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 171 TEUR vermindert. Die Abnahme ergibt sich dabei hauptsächlich aus der Reduzierung der Forderungen (-190 TEUR) und der flüssigen Mittel (-559 TEUR). Das Sachanlagevermögen hat dem gegenüber um 593 TEUR zugenommen.

Das langfristige Vermögen des Verbandes ist mit 43.390 TEUR der bedeutendste Bestandteil der Vermögensrechnung. Dabei wird das langfristige Vermögen vom Sachanlagevermögen mit 43.377 TEUR dominiert. Größte Position des Sachanlagevermögens stellt die Kanalisation mit einem Wert von 36.470 TEUR dar. Die Kläranlagen sind mit einem Wert von 3.343 TEUR (im Vorjahr 922 TEUR) bilanziert. Hier macht sich der Neubau der Kläranlage im Ortsteil Rothemann deutlich bemerkbar.

Die Anschaffungskosten für die Kläranlage im Ortsteil Rothemann belaufen sich insgesamt auf 1.985 TEUR. Dabei entfallen auf die bauliche Anlage 1.175 TEUR, auf die Maschinenteknik 531 TEUR und auf die Elektrotechnik 279 TEUR. Separate Beiträge wurden für den Neubau der Kläranlage nicht erhoben. Die Finanzierung wird ausschließlich über die laufenden Abwassergebühren sichergestellt.

Darüber hinaus wurden 298 TEUR in die technische Aufwertung der Kläranlage im Ortsteil Ried investiert. Dieser Betrag beinhaltet eine neue Rechenanlage und den Einbau einer neuen Automatisierungstechnik. Weiterhin erfolgte im Jahr 2016 die abwassertechnische Erschließung mehrerer Neubaugebiete bzw. die Sanierung bestehender Abwassersysteme, so zum Beispiel in der „Schulstraße“ (134 TEUR), in „Sachsenhausen“ (284 TEUR) oder im „Kornblumenweg II“ (189 TEUR).

Insgesamt belaufen sich die Anlagenzugänge im Haushaltsjahr auf 1.892 TEUR, bei gleichzeitigen Abschreibungen von 1.287 TEUR.

Die Abnahme der Forderungen resultiert zum einen aus der Rückführung von Darlehen des Sonderinvestitionsprogrammes. Teile der Darlehen werden vom Land Hessen getilgt, diese Tilgungsanteile sind von der Gemeinde als Forderungen zu bilanzieren. Zum anderen wurden im Vorjahr zwei Forderungen gegenüber der Gemeinde Eichenzell über insgesamt 80 TEUR erfasst, die zwischenzeitlich beglichen wurden.

Die flüssigen Mittel haben im Haushaltsjahr um 559 TEUR abgenommen. Der Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres beträgt 585 TEUR und setzt sich aus drei Girokonten mit einem Bestand von 583 TEUR und einem Tagesgeldkonto in Höhe von 2 TEUR zusammen.

Vermögensrechnung – PASSIVA

Kapital	31.12.2016		31.12.2015		Diff. EUR
		%	EUR	%	
Kapitalstruktur					
langfristiges Kapital					
Netto-Position	5.925.148	13	5.925.148	13	0
Rücklagen u. Sonderrücklagen	3.793.017	9	3.357.933	8	435.084
Ergebnisverwendung	467.377	1	435.084	1	32.293
Sonderposten f. erhaltene Investitionszuweisungen	27.083.909	61	27.735.697	62	-651.788
Sonstige Sonderposten	1.474.724	3	1.191.754	3	282.970
Pensionsrückstellungen	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (über 5 J.)	3.250.556	7	3.229.560	7	20.996
	41.994.731	94	41.875.176	94	119.555
mittel- und kurzfristiges Kapital					
Sonstige Rückstellungen	465.955	1	477.029	1	-11.074
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (bis 5 J.)	1.475.372	4	1.611.177	4	-135.805
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	373.417	1	472.150	1	-98.733
Verbindlichkeiten aus Steuern	20.099	0	71.607	0	-51.508
Sonstige Verbindlichkeiten	114.448	0	108.210	0	6.238
	2.449.291	6	2.740.173	6	-290.882
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Summe PASSIVA	44.444.022	100	44.615.349	100	-171.327

Die Passivseite der Vermögensrechnung hat sich ebenfalls um 171 TEUR vermindert. Im Wesentlichen dafür verantwortlich sind die rückläufigen Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen. Diese belaufen sich im Haushaltsjahr 2016 auf 27.084 TEUR und sind damit um 652 TEUR niedriger ausgefallen als im Vorjahr. Hier konnten im Jahr 2016 weniger neue Zuweisungen generiert werden als im gleichen Zeitraum aufzulösen waren.

Im Gegensatz dazu sind die sonstigen Sonderposten im Vergleich zum Vorjahr um 283 TEUR angestiegen. Wesentlicher Grund für diese Zunahme sind die Abschlagszahlungen von Mitgliedskommunen für Kanalbaumaßnahmen in verschiedenen Baugebieten. Die Kanalbaumaßnahmen werden vom Abwasserverband abgewickelt und daraufhin den Mitgliedskommunen in Rechnung gestellt.

Die sonstigen Sonderposten enthalten weiterhin das Konto für den Sonderposten zum Gebührenaussgleich von 199 TEUR. Die zu Grunde liegenden Abwassergebühren sind gemäß Hinweis Nr. 17 zu § 41 GemHVO i. V. m. § 10 KAG jährlich nach zu kalkulieren, so dass Gebührenunterdeckungen dem Sonderposten entnommen und Gebührenüberdeckungen dem Sonderposten zugeführt werden müssen. Der genannte Sonderposten hat sich nunmehr seit mehreren Jahren nicht verändert, wir bitten daher der Verpflichtung zur Nachkalkulation zukünftig nachzukommen.

Die langfristigen Kreditverbindlichkeiten (3.251 TEUR) bewegen sich im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres. Im Vergleich dazu konnten die Kreditverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren jedoch um 136 TEUR abgebaut werden. Insgesamt ist die Tilgung bestehender Kredite lt. Finanzrechnung von 312 TEUR damit um 12 TEUR höher ausgefallen als die Neuaufnahme von Krediten (300 TEUR) im Jahr 2016.

Bei den sonstigen Rückstellungen waren neue Rückstellungen für die Abwasserabgabe 2016 und die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 zu bilden. Der Abwasserverband stellt so sicher, dass die Aufwendungen den Haushaltsjahren zugeordnet werden, in denen sie auch wirtschaftlich entstanden sind.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 99 TEUR geringer ausgefallen. Der Posten ist hauptsächlich geprägt durch die investiven Verbindlichkeiten von 308 TEUR. Besonders die investiven Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterliegen naturgemäß starken Schwankungen. Je nachdem wann die Rechnungserstellung für die wesentlichen Baumaßnahmen des Haushaltsjahres erfolgt, kann es entweder zu einem auffälligen Ansteigen oder aber zu entsprechenden Rückgängen dieser Position kommen.

Auch bei den Verbindlichkeiten aus Steuern ist ein relativ hoher Rückgang zu erkennen. Auch diese Position unterliegt erfahrungsgemäß starken Schwankungen, da hier die Verbindlichkeiten aus der Abwasserabgabe erfasst werden. Die Abrechnung dieser Abwasserabgabe erfolgt sehr unregelmäßig, so dass der zugehörige Verbindlichkeitenbestand stark variiert.

Der Abwasserverband schließt das Haushaltsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 467 TEUR ab. Für weitergehende Erläuterungen zum Jahresergebnis verweisen wir auf die Ausführungen zur Ergebnisrechnung.

Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung	2016		2015		Diff.
	EUR	%	EUR	%	EUR
Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.504.288	72	2.468.204	73	36.084
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	6.937	0	6.572	0	365
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	0	0	0	0	0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	901.177	26	900.860	27	317
Sonstige ordentliche Erträge	51.694	2	19.354	0	32.340
Ordentliche Erträge	3.464.096	100	3.394.990	100	69.106
Personalaufwendungen	-353.760	12	-340.572	12	-13.188
Versorgungsaufwendungen	-25.972	1	-24.294	1	-1.678
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-931.087	32	-992.867	35	61.780
Abschreibungen	-1.322.624	47	-1.237.654	44	-84.970
Steueraufwendungen/ Umlageverpflichtungen	-241.000	8	-241.000	8	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.914	0	-610	0	-1.304
Ordentliche Aufwendungen	-2.876.357	100	-2.836.997	100	-39.360
Verwaltungsergebnis	587.739		557.993		29.746
Finanzerträge	6.760		6.342		418
Finanzaufwendungen	-127.586		-132.937		5.351
Finanzergebnis	-120.826		-126.595		5.769
Ordentliches Ergebnis	466.913		431.398		35.515
Außerordentliche Erträge	13.874		3.718		10.156
Außerordentliche Aufwendungen	-13.410		-32		-13.378
Außerordentliches Ergebnis	464		3.686		-3.222
Jahresergebnis	467.377		435.084		32.293

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Jahresergebnis um 32 TEUR verbessert und beträgt am Ende des Haushaltsjahres 467 TEUR. Das positive Jahresergebnis von 467 TEUR setzt sich nahezu vollständig aus dem ordentlichen Ergebnis zusammen.

Das ordentliche Ergebnis ist im Wesentlichen durch die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (2.504 TEUR) und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (901 TEUR) geprägt.

Bei den ordentlichen Aufwendungen dominieren die Abschreibungen (1.323 TEUR) und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (931 TEUR), gefolgt von den Personalaufwendungen (354 TEUR).

Die größte Position bei den Sach- und Dienstleistungen sind die Stromaufwendungen mit 188 TEUR, die im Vergleich zum Vorjahr um 21 TEUR niedriger ausgefallen sind. Für die sonstigen Fremdinstandhaltungen der Kanalanlagen mussten im Haushaltsjahr 75 TEUR aufgewendet werden, auf Klärschlammearbeitung und -transport entfielen gemeinsam 153 TEUR.

Die Ergebnisrechnung zeigt, dass die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen deutlich überschreiten, was zu einem Überschuss im Verwaltungsergebnis von 588 TEUR führt. Im Finanzergebnis werden die Zinserträge den Zinsaufwendungen gegenübergestellt. Hier übersteigen die Aufwendungen für Schuldzinsen die Zinserträge, so dass sich ein negatives Finanzergebnis von -121 TEUR ergibt. Hier machen sich vor allem die Investitionsdarlehen für Kläranlagen und sonstige Kanalbaumaßnahmen bemerkbar.

Das außerordentliche Ergebnis enthält Aufwendungen und Erträge, die durch verwaltungsfremde, periodenfremde und außergewöhnliche Geschäftsvorfälle begründet sind. Das außerordentliche Ergebnis schließt mit einem geringen Überschuss von 464 Euro ab. Es handelt sich im Haushaltsjahr 2016 größtenteils um Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen von 11 TEUR und Aufwendungen für die außerordentliche Abschreibung der abgerissenen Kläranlage in Rothemann in von TEUR 13.

Nachfolgend werden die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen in einem Überblick dargestellt:

Entwicklung wesentlicher Ertragsarten	2016	2015	2014	2013
	EUR	EUR	EUR	EUR
Kanalbenutzungsgebühr	1.377.961	1.352.473	1.339.976	1.338.024
Leistungsgebühr Niederschlagswasser	505.895	510.408	496.701	498.494
Entwässerungskosten für Gemeindestraßen	244.725	229.579	229.579	228.966
Auflösung von Sonderposten aus Beiträge	391.931	395.207	392.708	388.528
Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen	491.408	491.705	491.661	494.234
	3.011.920	2.979.372	2.950.625	2.948.246

Entwicklung wesentlicher Aufwandsarten	2016	2015	2014	2013
	EUR	EUR	EUR	EUR
Personalaufwendungen	353.760	340.573	326.557	332.235
Versorgungsaufwendungen	25.972	24.294	22.654	22.746
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	931.087	992.867	1.068.534	905.732
Abschreibungen	1.322.624	1.237.654	1.222.215	1.214.047
Abwasserabgabe	241.000	241.000	241.000	241.000
	2.874.443	2.836.388	2.880.960	2.715.760

Entwicklung wesentlicher Positionen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2016	2015	2014	2013
	EUR	EUR	EUR	EUR
Strom	188.301	209.100	250.357	258.022
Hilfsstoffe	85.869	76.397	68.034	63.703
Fremdleistung für Klärschlammearbeitung	105.078	100.848	82.812	108.010
Fremdleistung für Klärschlammtransport	47.883	55.311	82.600	48.993
sonstige Fremdinstandhaltung Kanalanlagen	74.895	100.692	114.338	41.131
sonstige Fremdinstandhaltung Kanalanlagen EKVO	41.514	21.318	52.266	79.260
Aufwendung für betriebswirtschaftliche Beratung	59.881	58.477	49.980	38.149
Instandhaltung von techn. Anlagen in Betriebsbauten	57.878	81.575	75.246	52.787
Datenübertragungskosten	43.918	44.677	40.372	43.276
Aufwendung für Fremdentsorgung	23.793	18.492	14.821	8.814
	729.010	766.887	830.826	742.145

Finanzrechnung

Finanzrechnung - direkt	2016	2015	Diff.
	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.501.424	2.513.760	-12.336
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.692.265	-1.684.122	-8.143
Zahlungsmittelüberfluss/Zahlungsmittelfehlbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	809.159	829.638	-20.479
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	620.977	357.595	263.382
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.977.098	-2.126.947	149.849
Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelfehlbedarf aus Investitionstätigkeit	-1.356.121	-1.769.352	413.231
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	300.000	1.800.000	-1.500.000
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-312.447	-325.997	13.550
Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelfehlbedarf aus Finanzierungstätigkeit	-12.447	1.474.003	-1.486.450
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0	0	0
Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0	0	0
Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelfehlbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	0	0	0
Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres	-559.409	534.289	-1.093.698
Zahlungsmittelbestand am Anfang des HH-Jahres	1.144.194	609.905	534.289
Zahlungsmittelbestand am Ende des HH-Jahres	584.785	1.144.194	-559.409

Die Finanzrechnung enthält alle Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres und dient der Darstellung der Finanzkraft des Verbandes. Sie zeigt die Möglichkeit zur Finanzierung von Investitionen und entspricht einer Kapitalflussrechnung (cash-flow). In der Finanzrechnung sowie auch im Finanzhaushalt werden die Finanzmittelflüsse getrennt ausgewiesen in:

- Laufende Verwaltungstätigkeit
- Investitionstätigkeit
- Finanzierungstätigkeit

Der Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2016 beträgt 585 TEUR und hat sich damit im Haushaltsjahr 2016 um 559 TEUR vermindert.

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (2.501 TEUR) übersteigen die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (-1.692 TEUR), so dass sich ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 809 TEUR (im Vorjahr +830 TEUR) ergibt. Der Abwasserverband ist demzufolge in der Lage aus seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen dauerhaft positiven Cashflow zu generieren.

Aufgrund von Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 621 TEUR und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von -1.977 TEUR resultiert daraus ein Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit von -1.356 TEUR. Im Rahmen der Investitionstätigkeit wurden dabei im Wesentlichen Auszahlungen für Baumaßnahmen in der Abwasserbeseitigung von 1.693 TEUR geleistet, die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit resultieren vollständig aus Anliegerbeiträgen der betroffenen Baumaßnahmen.

Im Haushaltsjahr 2016 betragen die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten 300 TEUR. Die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten belaufen sich auf 312 TEUR, so dass sich im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ein Zahlungsmittelfehlbetrag von -12 TEUR ergibt. Somit liegt keine Nettoneuverschuldung vor, die zukünftig entsprechende Zinsaufwendungen nach sich ziehen wird. Der Abwasserverband konnte die hohe Investitionstätigkeit im Jahr 2016 somit per Saldo aus eigenen Mitteln und Beiträgen der betroffenen Bürger finanzieren.

5.4. Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft

5.4.1 Allgemeine Feststellungen

Im Rahmen der Prüfung und der Berichterstattung über die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ist eine Feststellung zu treffen, ob diese den geltenden gesetzlichen Vorschriften entspricht. Dabei ist insbesondere darauf einzugehen, ob die haushaltswirtschaftliche Lage geeignet ist, eine nachhaltige (stetige) Aufgabenerfüllung sicherzustellen. In die Prüfung mit einbezogen wurden die Vorschriften zu den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen, den Grundsätzen der Einnahmebeschaffung, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan. Darüber hinaus sind ortsrechtliche Bestimmungen zu beachten. Gemäß § 1 GemHVO in Verbindung mit § 94 HGO hat der Zweckverband einen Haushaltsplan mit Vorbericht, 5-jährige Ergebnis- und Finanzplanung, eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten sowie eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen vorzulegen. Diese Teilbereiche sind der Haushaltssatzung vollständig beigefügt. Die Daten des Grundhaushaltes (der Haushaltssatzung) stellen sich wie folgt dar:

im Ergebnishaushalt	EUR
<i>im ordentlichen Ergebnis</i>	206.200
Gesamtbetrag der Erträge	3.381.000
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-3.174.800
<i>im außerordentlichen Ergebnis</i>	0
Gesamtbetrag der Erträge	0
Gesamtbetrag der Aufwendungen	0
Jahresüberschuss	206.200
im Finanzhaushalt	
Saldo laufender Verwaltungstätigkeit	543.200
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.071.900
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	-2.100.000
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	300.000
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-315.000
Finanzmittelüberschuss des Haushaltsjahres	-499.900
Kreditermächtigungen	
	300.000
Verpflichtungsermächtigungen	
	0
Höchstbetrag der Kassenkredite	
	500.000

Die Haushaltssatzung wurde von der Verbandsversammlung am 25. Februar 2016 beschlossen und mit Verfügung vom 30. Juni 2016 durch die Kommunalaufsicht des Landrates des Landkreises Fulda als Behörde der Landesverwaltung genehmigt. Der Entwurf der Haushaltssatzung hat im Zeitraum vom 1. Februar bis 9. Februar 2016 zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt. Die entsprechende Endfassung wurde vom 25. Juli 2016 bis 2. August 2016 zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt. Die öffentliche Auslegung der Haushaltssatzung des Abwasserverbandes erfolgte fristgerecht in den „Eichenzeller Nachrichten“, den „Ebersburger Nachrichten“ sowie dem „Gersfelder Rhönboten“.

Soweit keine besonderen Hinderungsgründe entgegenstehen, ist die Vorschrift des § 97 Absatz 4 HGO zu beachten. Hiernach soll die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres der Aufsichtsbehörde vorgelegt werden. Bis zum Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung der genehmigten Haushaltssatzung befand sich der Zweckverband in der vorläufigen Haushaltsführung. Ein Nachtragshaushalt wurde nicht verabschiedet.

Gemäß den Bestimmungen des § 2 der Verbandssatzung wurden Kredite in Höhe von 300 TEUR veranschlagt. Diese Kreditermächtigung wurde auch in Anspruch genommen, eine Überschreitung des Höchstbetrages der Kreditermächtigung lag nicht vor.

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben wurden in § 4 der Haushaltssatzung in Höhe von 500 TEUR veranschlagt. Im geprüften Zeitraum war es nicht erforderlich, von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen. Kassenkredite wurden daher im Haushaltsjahr 2016 im Rahmen der Kreditermächtigung nicht beansprucht.

Der Zweckverband bewirtschaftet ausschließlich das Produkt „Abwasserbeseitigung“. Die Bildung von weiteren Produkten ist daher entbehrlich. Der Teilergebnishaushalt und der Teilfinanzhaushalt des Produktes „Abwasserbeseitigung“ bilden jeweils ein Budget im Sinne des § 4 GemHVO.

Nach § 20 Absatz 1 und Absatz 3 GemHVO sind die Ansätze der veranschlagten Aufwendungen der Budgets gegenseitig deckungsfähig. Gemäß § 20 Absatz 5 GemHVO werden zahlungswirksame Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zu Gunsten von Investitionsauszahlungen für einseitig deckungsfähig erklärt.

Im Haushaltsplan 2016 wurden die Sachkonten „sonstige Aufwendungen Kanalanlagen“, „Aufwendungen für Fremdentsorgung Klärgrubenentleerung“ und „Abwasserabgabe“ gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO für übertragbar erklärt. Tatsächliche Übertragungen in das Haushaltsjahr 2016 haben jedoch nicht stattgefunden.

Von der gesetzlichen Möglichkeit gemäß § 102 HGO, Verpflichtungen zur Leistung von Investitionsausgaben in künftigen Jahren einzugehen (Verpflichtungsermächtigungen), hat der Abwasserverband keinen Gebrauch gemacht (siehe § 3 Haushaltssatzung).

Über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind im Haushaltsjahr 2016 nicht angefallen.

Verstöße gegen die vorgenannten Vorschriften konnten nicht festgestellt werden. Insgesamt wurde bei den Einzahlungen und Auszahlungen, bei den Einnahmen und Ausgaben, bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren.

5.4.2 Plan-Ist-Vergleich

Ergebnishaushalt (EUR)	Haushalts- ansatz	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ergebnis des HH-jahres
ordentliche Erträge	3.373.000	3.373.000	3.464.096
ordentliche Aufwendungen	-3.037.800	-3.037.800	-2.876.358
Verwaltungsergebnis	335.200	335.200	587.738
Finanzergebnis	-129.000	-129.000	-120.825
ordentliches Ergebnis	206.200	206.200	466.913
außerordentliches Ergebnis	0	0	464
Überschuss / Fehlbedarf im Ergebnishaushalt	206.200	206.200	467.377

Der tatsächliche Überschuss in der Ergebnisrechnung von 467 TEUR ist gegenüber dem geplanten Überschuss im Haushaltsansatz und auch zugleich gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz (+206 TEUR) um 261 TEUR deutlich höher ausgefallen.

Die Verbesserungen resultieren sowohl aus einem Anstieg der ordentlichen Erträge (+91 TEUR) als auch aus der Reduzierung der ordentlichen Aufwendungen (-161 TEUR).

Der leichte Anstieg der ordentlichen Erträge ergibt sich vor allem aus den sonstigen ordentlichen Erträgen von 52 TEUR (Planansatz 1 TEUR). Hier konnten Rückstellungen für Jahresabschlussprüfungen und fehlende Abwasserabgabeabrechnungen von 49 TEUR aufgelöst werden. Für die Abwasserabgabe werden regelmäßig Rückstellungen gebildet, um die zugehörigen Aufwendungen in der Ergebnisrechnung über mehrere Jahre konstant abbilden zu können.

Bei den ordentlichen Aufwendungen konnten Einsparungen bei den Personalaufwendungen (-46 TEUR) aber vor allem bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-204 TEUR) realisiert werden. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen variieren beim Abwasserverband relativ stark, da sie meist von den Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen abhängig sind. Je nachdem in welchem Umfang Sanierungsmaßnahmen an den Kanälen notwendig werden, fallen die entsprechenden Aufwendungen entweder höher oder niedriger aus. Gleichzeitig sind die Abschreibungen um 96 TEUR höher ausgefallen als ursprünglich geplant. Hier schlagen sich die Investitionen nieder, die je nach Fertigstellungsdatum zusätzliche Abschreibungen nach sich ziehen.

Im Rahmen des Finanzergebnisses konnte fast der geplante Wert erzielt werden. Die festgesetzten Kreditermächtigungen haben ausgereicht, um die angestrebten Investitionsprojekte zu realisieren. Daher bewegt sich auch das Zinsniveau etwa auf dem ursprünglich geplanten Niveau.

Finanzhaushalt (EUR)	Haushalts- ansatz	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ergebnis des HH-jahres
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	543.200	543.200	809.159
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-1.028.100	-1.028.100	-1.356.122
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-15.000	-15.000	-12.446
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	0	0
Zahlungsmittelüberschuss/ - bedarf des HH-jahres	-499.900	-499.900	-559.409

Gegenüber dem Haushaltsansatz ist der tatsächliche Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres um 59 TEUR höher ausgefallen als ursprünglich geplant. Somit ergibt sich insgesamt ein Rückgang des Zahlungsmittelbestandes von 559 TEUR.

Die Abweichung des Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit zum Ergebnis des Haushaltsjahres von 266 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aus den bei der Ergebnisrechnung bereits dargestellten Veränderungen. Die Personalauszahlungen sind um 51 TEUR niedriger ausgefallen und die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen sind sogar um 204 TEUR geringer ausgefallen als geplant.

Die Abweichungen im Rahmen der Investitionstätigkeit resultieren maßgeblich aus den entsprechenden Einzahlungen. Im Haushaltsplan wurden Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von 1.072 TEUR veranschlagt, tatsächlich konnten jedoch nur 621 TEUR realisiert werden. Die Beitragsveranlagungen von Kanalbaumaßnahmen werden regelmäßig nach Fertigstellung der entsprechenden Maßnahme veranlasst. Dieses Fertigstellungsdatum lässt sich niemals exakt planen, so dass es in aller Regel zu entsprechenden Verschiebungen kommt.

Im Gesamtergebnis beträgt der Zahlungsmittelbestand des Verbandes am Ende des Haushaltsjahres 2016, 585 TEUR.

5.4.3 Einhaltung des Stellenplanes

Ein Stellenplan ist dem Haushaltsplan 2016 beigelegt. Der Stellenplan entspricht den gesetzlichen Vorschriften gemäß § 5 GemHVO. Insgesamt sind 10,75 Planstellen im Bereich der tariflich Beschäftigten vorgesehen (im Vorjahr 9,75); allerdings sind nur 7,24 Stellen tatsächlich besetzt (im Vorjahr ebenfalls 7,24 Stellen).

Im Vergleich zum Vorjahr 2015 wurde eine Stelle im Bereich des Kläranlagenpersonals neu geschaffen. Im Gegenzug wurde im Haushaltsplan 2017 die Planstelle im Reinigungsbereich gestrichen. Diese Stelle war nunmehr seit mehreren Jahren nicht mehr besetzt worden.

	2016			2015		
	Plan	Ist	Diff.	Plan	Ist	Diff.
Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Arbeitnehmer (Verwaltung)	6,75	5,24	-1,51	6,75	5,24	-1,51
Arbeitnehmer (Kläranlagen/Technik)	3,00	2,00	-1,00	2,00	2,00	0,00
Arbeitnehmer (Reinigung)	1,00	0,00	-1,00	1,00	0,00	-1,00
Summe	10,75	7,24	-3,51	9,75	7,24	-2,51

5.5 Feststellungen und Erläuterungen zu IKS-Prozessen

Das interne Kontrollsystem ist eine systematische Überwachung der Einhaltung von internen Regelungen und Dienstanweisungen, um festgelegte Prozesse in der Verwaltung sicherzustellen und um fehlerhafte Arbeitsabläufe zu erkennen und zu beseitigen. Ein Internes Kontrollsystem in der öffentlichen Verwaltung soll die Effektivität und Wirtschaftlichkeit von Prozessen sicherstellen, der Verlässlichkeit von Daten des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Recht- und Ordnungsmäßigkeit des Verwaltungshandelns dienen. Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems werden wesentliche Geschäftsprozesse innerhalb der Verwaltung hinsichtlich der vorhandenen Kontrollen zur Vermeidung von Unrichtigkeiten in der Rechnungslegung geprüft.

Dazu wird der Ablauf der Prozesse modelliert und eine Aufbau- und Funktionsprüfung hinsichtlich der in die Prozesse implementierten Kontrollmechanismen durchgeführt. Insbesondere wird beurteilt, inwieweit diese Kontrollen geeignet sind, Fehler aufzudecken beziehungsweise zu vermeiden. Dabei gilt der Grundsatz: Je zuverlässiger das IKS ist, desto geringer ist ein Fehlerrisiko (inhärentes Risiko). Die Schwerpunkte der IKS-Prozessprüfung des Jahresabschlusses 2016 wurden auf folgende Prozesse gelegt:

- Forderungsmanagement (Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen)

Die Prüfung hat ergeben, dass die vorhandenen Kontrollen den rechtlichen Vorgaben weitestgehend entsprechen und in Ablauf und Aufbau im Wesentlichen geeignet sind, Unrichtigkeiten in Buchführung und Jahresabschluss zu entdecken beziehungsweise zu vermeiden.

Der Abwasserverband verfügt über keine Richtlinie, die Zuständigkeiten und Aufgaben im Bereich des Forderungsmanagements regeln könnte. Somit wird zwar generell im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben verfahren, wesentliche Entscheidungen obliegen jedoch der Verbandskasse. Hier empfiehlt es sich Zuständigkeiten und Kompetenzen klar und transparent in einer separaten Dienstanweisung zu regeln.

Niederschlagungen werden einmal jährlich vom Vorstandskommissionar beschlossen. Stundungen werden jedoch bereits unterjährig, teilweise schriftlich und auch teilweise mündlich, bewilligt. Die niedergeschlagenen oder gestundeten Forderungen werden in einer separaten Überwachungsliste weiterhin verfolgt. Auch in diesem Zusammenhang empfehlen wir klare allgemeingültige Regelungen zu schaffen.

Der Abwasserverband erstellt bei ausbleibenden Zahlungen im Regelfall zwei separate Mahnungen mit entsprechenden Gebühren. Sollte daraufhin weiterhin kein Zahlungseingang erfolgen, wird die Forderung mit einem Vollstreckungsersuchen an die Vollstreckungsbehörde des Landkreises Fulda abgegeben. Diese Verfahrensweise wird im kommunalen Umfeld regelmäßig so umgesetzt.

6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Revision dem als Anlagen 7.1.1 bis 7.1.4 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016, bestehend aus Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie Anhang mit Anlagen, und dem als Anlage 7.1.5 beigefügten Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2016 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk der Revision

Die Revision hat den Jahresabschluss, bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Anhang, sowie den Rechenschaftsbericht des Abwasserverbandes für das Haushaltsjahr 2016 geprüft. Das Vermögen und die Schulden, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes. Die Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Vermögensgegenstände und Schulden sowie über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde gemäß § 128 Absatz 1 HGO nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung der Revision, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Zweckverbandes.

Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Abwasserverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Fulda, den 27. März 2018

**Fachdienst Revision
Landkreis Fulda**



Förster
Leiterin Fachdienst Revision

Hahn
Prüfer

Grube
Prüfer

7. Anlagen zum Prüfbericht

7.1. Pflichtbestandteile

- 7.1.1 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2016
- 7.1.2 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2016
- 7.1.3 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2016
- 7.1.4 Anhang für das Haushaltsjahr 2016
- 7.1.5 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2016

7.2. Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht

- 7.2.1 Vollständigkeitserklärung

7.1.1 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2016

Kontenschema

Filter: Kontenschemazeile Datumsfilter: 01.01.16..U31.12.16

Optionen: Fehler anzeigen: Keine

Periode 01.01.16..U31.12.16
Geschäftsjahr Startdatum 01.01.16
Kontenschema M19_JA16 Vermögensrechnung JA 2016
Spaltenlayout M19_EKOM Rundungsfaktor Rund. aus Spaltenlayout

Alle Beträge sind in EUR.

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
01	Aktiva		
02	1 Anlagevermögen	43.390.184,19	42.798.132,42
03	- frei -		
04	- frei -		
05	1.1 Immaterielle Vermögensgege	13.130,00	13.732,00
06	1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u	13.130,00	13.732,00
0242000	DV-Software	13.130,00	13.732,00
07	1.1.2 gel. Investzuw. und -zus		
08	1.1.3 gel.Anz.auf immaterielle		
09	1.2 Sachanlagevermögen	43.377.004,19	42.784.350,42
10	1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Re	1.185.989,09	1.185.554,30
0509000	Sonstige unbebaute Grundstücke	116.976,89	116.976,89
0510100	bebaute Grundstücke -mit eigen	373.645,00	373.645,00
0511000	Bebaute Grundstücke -mit fremd	2.288,00	2.288,00
0521000	Grundstücksgleiche Rechte	693.079,20	692.644,41
11	1.2.2 Bauten einschl. Bauten a	264.791,00	291.336,00
0541000	Verwaltungsgebäude	59.981,00	65.083,00
0551000	Andere Bauten	204.810,00	226.253,00
0561000	Grundstückseinrichtungen		
12	1.2.3 Sachanl. im Gemeingebr.,	39.813.432,95	37.432.987,93
0656000	Kanalisation	36.470.053,95	36.511.132,93
0657000	Kläranlagen	3.343.379,00	921.855,00
13	1.2.4 Anlagen und Maschinen z.	801.106,64	677.730,00
0700100	Anlagen der Energieversorg. u.	22.993,00	25.762,00
0705000	Maschinen der Energieversorg.	760.482,64	631.440,00
0770000	Sonstige Anlagen	14.293,00	15.759,00
0790000	geringwertige Anlagen und Masc	3.338,00	4.769,00
14	1.2.5 andere Anl., Betriebs-u.	117.796,00	135.492,45
0801000	Werkzeuge, Werksgeräte, Modell	3.943,00	4.844,00
0810000	Fuhrpark	11.653,00	14.539,00
0840000	sonstige Betriebsausstattung	39.463,00	40.347,00
0851000	Büromasch., Orga.Mittel, DV- u	18.347,00	23.985,00
0860000	Büromöbel und sonstige Ausstat	40.775,00	46.069,00
0890000	Geringwertige Vermögensgegenst	3.615,00	5.708,45
15	1.2.6 gel. Anzahlungen und Anl	1.193.888,51	3.061.249,74
0952100	AiB Abwasserbeseitigung	1.193.888,51	3.061.249,74
16	1.3 Finanzanlagevermögen	50,00	50,00
17	1.3.1 Anteile an verbundenen U		
18	1.3.2 Ausleihungen an verbunde		
19	1.3.3 Beteiligungen		
20	1.3.4 Ausleih. an Untern.,m.d.		
21	1.3.5 Wertpapiere des Anlageve		
22	1.3.6 Sonstige Ausleihungen (50,00	50,00
1601000	Genossenschaftsanteile	50,00	50,00
23	2 Umlaufvermögen	1.053.837,89	1.817.216,64
24	2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hil		
25	2.2 Fertige u. unfertige Erzeu		
26	2.3 Forderungen und sonstige V	469.053,26	673.022,55

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
27	2.3.1 F.a.Zuw.,Zusch.Transf.L.	308.763,86	407.913,29
2202000	Forderungen aus allgem. Zuweis		
2217000	Ford. aus sonst. Zuweis.u.Zusc	1.052,50	
2218000	Ford. aus sonst. Zuweis.u.Zusc	627,00	318,73
2251100	Forderungen Sonderinvestition	7.830,76	10.441,08
2251200	Forderungen Sonderinvestition	14.160,60	18.880,80
2251300	Forderungen Sonderinvestition	22.786,96	30.382,68
2251400	Forderungen Sonderinvestition	6.411,40	6.697,08
2251500	Forderungen Sonderinvestition	164.583,76	219.445,08
2251600	Forderungen Sonderinvestition	22.369,92	29.826,56
2251700	Forderungen Sonderinvestition	68.940,96	91.921,28
28	2.3.2 Forderungen aus Steuern	158.321,44	167.279,90
2340000	Forderungen aus Gebühren	77.624,22	65.518,98
2340001	Umgliederung kred. Debitoren	86.572,81	81.965,44
2360000	Forderungen aus Beiträgen	44.791,14	55.260,28
2390100	Einzelwertber. zu Ford. aus St	-21.532,56	-24.046,43
2390101	Einzelwertber. zu Ford. aus S&	-25.939,23	-6.001,47
2391000	Pauschalwertber. zu Ford. aus	-3.194,94	-5.416,90
29	2.3.3 Forderungen aus Lieferun	-1.576,18	80.743,33
2400100	Forderungen aus L+L (Debitoren)	-949,05	-175,96
2401000	Forderungen aus privatrechl.	3.144,40	81.919,97
2401001	Umgliederung kred. Debitoren		992,85
2491000	Einzelwertber. zu Ford. aus Li	-1.225,53	-1.225,53
2491100	Einzelwertber. zu Ford. L+L un	-91,00	-137,50
2491101	Einzelwertber. zu Ford. L+L be	-2.455,00	-630,50
30	2.3.4 F.geg.verb.Untern.u.Unte	1,29	1,29
2580001	Sonst.Ford. Untern.mit Bet. Ve	1,29	1,29
31	2.3.5 Sonstige Vermögensgegens	3.542,85	17.084,74
2690000	Andere sonstige Vermögensgegen	1.722,50	3.459,58
2699100	Einzelwertber. zu anderen sons	-611,97	-2.161,05
2699900	Umgliederung kreditorische Deb	2.432,32	15.786,21
32	2.3.6 Wertpapiere des Umlaufve		
33	2.4 Flüssige Mittel	584.784,63	1.144.194,09
2800010	Guthaben Sparkasse Fulda	562.863,81	336.578,07
2800100	Geldtransit (Bankverrechnungsk		
2810000	Guthaben VR Genoba Fulda eG	1.164,34	3.322,46
2820000	Guthaben Postbank Frankfurt	18.262,65	1.897,94
2851000	Festgeld Aktivsparen 10003	2.248,74	802.201,89
2852000	Festgeld Aktivsparen II 10004		
2854000	VR Termingeld 10006		
2880100	Kasse	245,09	193,73
34	3 Rechnungsabgrenzungsposten		
35	3.1 aktive Rechnungsabgrenzung		
36	4 Nicht durch Eigenkapital ged		
37	4.1 Nicht durch Eigenkapital g		
38	Summe Aktiva	44.444.022,08	44.615.349,06
39			
40	Passiva		
41	1 Eigenkapital	-10.185.542,48	-9.718.165,39
42	1.1 Netto-Position	-5.925.148,21	-5.925.148,21
3001000	Netto-Position	-5.925.148,21	-5.925.148,21
43	1.2 Rücklagen und Sonderrückla	-3.793.017,18	-3.357.932,94
44	1.2.1 Rückla.Übersch.d.ordent	-3.748.327,67	-3.316.930,01
3250000	Rücklagen aus Überschüssen d o	-3.748.327,67	-3.316.930,01
45	1.2.2 Rückla.Übersch.d.außero	-44.689,51	-41.002,93
3260000	Rücklagen aus Überschüssen d.	-44.689,51	-41.002,93
46	1.2.3 zweckgebunde Rücklagen		
3211000	Gebührenausgleichsrücklagen		
47	1.2.4 Sonderrücklagen		
48	1.2.4.1 Stiftungskapital		
49	1.2.4.2 Sonstige Sonderrücklag		
50	1.3 Ergebnisverwendung	-467.377,09	-435.084,24

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
51	1.3.1 Ergebnisvortrag		
52	1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse		
53	1.3.1.2 Außerordentl. Ergebnis		
54	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresf	-467.377,09	-435.084,24
55	1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/	-466.913,09	-431.397,66
56	1.3.2.2 Außerord.Jahresübersch	-464,00	-3.686,58
57	2 Sonderposten	-28.558.632,44	-28.927.450,55
58	2.1 Sonderp.f.erh.Inv.Zuw.-zus	-27.083.908,90	-27.735.697,01
59	2.1.1 Zuweisungen vom öffentli	-16.299.833,00	-16.789.389,00
3602000	SOPO aus Zuweisungen von Gemei	-3.444.913,00	-3.517.634,00
3620100	SOPO aus pausch. Investzuweisu	-4.821,00	-4.896,00
3621000	SOPO aus pausch. Investzuweisu	-12.850.099,00	-13.266.859,00
60	2.1.2 Zuschüsse vom nicht. öff		
61	2.1.3 Investitionsbeiträge	-10.784.075,90	-10.946.308,01
3660100	Sonderposten aus Beiträgen	-10.330.755,01	-10.600.077,01
3660200	Sonderposten aus Hausanschlüss	-453.320,89	-346.231,00
62	2.2 sonstige Sonderposten	-1.474.723,54	-1.191.753,54
3690010	Sonderposten für den Gebührena	-199.437,16	-199.437,16
3690100	sonstige Sonderposten (maßnahm	-1.275.286,38	-992.316,38
63	3 Rückstellungen	-465.954,60	-477.029,44
64	3.1 Rückstellung für Pensionen		
3710000	Verpflichtungen für Altersteil		
65	3.2 Rückst.f.Finanzausgl.u.Ste		
66	3.3 Rückst.f.d.Rekultivierung		
67	3.4 Rückst.f.d.Sanierung von A		
68	3.5 Sonstige Rückstellungen	-465.954,60	-477.029,44
3999000	andere sonst. Rückst. f ungewi	-465.954,60	-477.029,44
69	4 Verbindlichkeiten	-5.233.892,56	-5.492.703,68
70	4.1 Anleihen		
71	4.2 Verbindlichkeiten aus Kred	-4.725.927,88	-4.840.736,49
72	4.2.1 Verbindlichk.g.Kreditins	-727.796,79	-855.817,33
4206100	Verb. Kreditaufnahmen Sparkass		
4206200	Verb. Kreditaufnahmen Sparkass		
4206300	Verb. Kreditaufnahmen Sparkas		
4206400	Verb. Kreditaufnahmen Sparkas	-340.063,65	-362.562,78
4206600	Verb. Kreditaufnahmen DG Hyp 3		
4207700	Verb. Kreditaufnahmen Sparkass	-387.733,14	-410.155,94
4207800	Verb. Kreditaufnahmen Sparkass		-83.098,61
73	4.2.2 Verbindlichk.g.öffentl.K	-3.998.131,09	-3.984.919,16
4206700	Verb. Kreditaufnahmen Helaba 8		
4206800	Verb. Kreditaufnahmen Helaba 8		
4206900	Verb. Kreditaufnahmen WI Bank	-47.202,00	-62.936,00
4207000	Verb. Kreditaufnahmen WI Bank	-75.956,72	-101.275,76
4207100	Verb. Kreditaufnahmen WI Bank	-26.102,72	-34.803,76
4207200	Verb. Kreditaufnahmen WI Bank	-16.742,76	-22.323,76
4207300	Verb. Kreditaufnahmen WI Bank	-1.278.770,52	-1.363.422,80
4207400	Verb. Kreditaufnahmen WI Bank	-52.635,00	-70.180,00
4207500	Verb. Kreditaufnahmen WI Bank	-539.973,54	-574.977,08
4207550	Verb. Kreditaufnahmen WI Bank	-1.665.000,00	-1.755.000,00
4207575	Verb. Kreditaufnahmen WI Bank	-295.747,83	
74	4.2.3 Sonst.Verbindlichkeiten		
75	4.3 Verbindlichk.a.kreditähnl.		
76	4.4 Verb.a.Zuw.u.Zusch.,Transf		
77	4.5 Verb. aus Lieferungen und	-373.416,99	-472.150,27
4400001	Verbindlichkeiten L+L Inl. -in	-307.757,68	-393.115,61
4400100	Verbindlichkeiten L+L Inl. (Kr		
4400101	Umgliederung kred.Debitoren		
4401000	Verbindlichkeiten aLieferungen	-64.354,39	-63.347,21
4401001	Umgliederung deb. Kreditoren	-1.304,92	-15.687,45
4410000	Verbindlichkeiten		
78	4.6 Verb.aus Steuern u.steuerä	-20.099,13	-71.606,58
4501000	Steuern	185,18	98,76

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
4501001	Umgliederung deb. Kreditoren	-197,52	-98,76
4550000	Steuerähnliche Abgaben	-20.086,79	-71.606,58
4550002	Umgliederung deb. Kreditoren		
4550100	Umgliederungskonto		
79	4.7 Verb.g.verb.Untern.u.g.Unt		
80	4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	-114.448,56	-108.210,34
4830011	Verbindlichkeiten gg. Finanzam	-1.700,95	-1.018,75
4840011	Verbindlichk gg. Sozialversich		
4850070	Verbindl. aus sonst. Personala	-26.174,80	-22.559,84
4860000	einbeh. Sicherheitsbeträge		
4861000	Durchlaufende Gelder		
4890000	Andere sonst. Verbindlichkeite	929,88	-1.673,46
4890001	Umgliederung deb. Kreditoren	-929,88	
4890100	Umgliederungskonto		
4891000	Umgliederung kred. Debitoren (-86.572,81	-82.958,29
81	5 Rechnungsabgrenzungsposten		
82	5.1 Passive Rechnungsabgrenzun		
83	Summe Passiva	-44.444.022,08	-44.615.349,06

7.1.2 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2016

Kontenschema

Filter: Kontenschemazeile Datumsfilter: 01.01.16..31.12.16

Optionen: Fehler anzeigen: Keine

Periode 01.01.16..31.12.16
Geschäftsjahr Startdatum 01.01.16
Kontenschema M14_JA16 Gesamtergebnisrechnung JA 2016
Spaltenlayout FINANZ_I Rundungsfaktor Rund. aus Spaltenlayout

Alle Beträge sind in EUR.

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz des HHJahres	Ergebnis des HHJahres	Vergl. Ansatz/Ergebnis des HHJahres
00	Gesamtergebnisrechnung				
01	Privatrechtliche Leistungsentg				
5004000	Umsatzerlöse aus Überlassung v				
02	Öffentlich-rechtliche Leistung	-2.468.203,98	-2.475.000,00	-2.504.287,81	29.287,81
5101000	öffentlich rechtliche Verwaltu	-2.510,00	-1.000,00	-1.795,00	795,00
5110000	Kanalbenutzungsgebühren	-1.352.472,72	-1.360.500,00	-1.377.961,08	17.461,08
5110002	Grundgebühr Schmutzwasser	-178.235,73	-180.000,00	-178.985,76	-1.014,24
5110004	Leistungsgebühr Niederschlagsw	-510.408,25	-510.000,00	-505.894,80	-4.105,20
5110006	Grundgebühr Niederschlagswasse	-188.040,88	-185.000,00	-187.435,92	2.435,92
5110010	Entwässerungskosten für Gemein Regenwassergebühren	-229.578,94	-230.000,00	-244.724,57	14.724,57
5110021	Einnahmen aus Abwasseruntersuc	-6.957,46	-8.000,00	-7.490,68	-509,32
5150000	Erträge aus Bußgeldern u Verwa		-500,00		-500,00
03	Kostenersatzleistungen und -er	-6.572,12	-7.000,00	-6.936,70	-63,30
5482000	Kostenerstattungen von Gemeind				
5484000	Kostenerstattungen von gesetzl				
5487000	Kostenerstattungen von priv Un			-1.052,50	1.052,50
5488000	Kostenerstattungen von übrigen	-493,89			
5480010	Kostenerstattungen Hausanschlü	-87,23			
5488020	Kostenerstattungen Klärgrubene Klärgrubenentleerung	-5.991,00	-7.000,00	-5.884,20	-1.115,80
04	Bestandsveränderungen und ande				
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einsc				
06	Erträge aus Transferleistungen				
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.				
08	Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zu	-900.860,04	-890.000,00	-901.176,97	11.176,97
5460099	Erträge Auflösung SOPO Sonderi				
5460100	Erträge Auflös SOPO Invest vom	-491.705,00	-890.000,00	-491.407,52	-398.592,48
5461000	Erträge Auflös SOPO Invest nic				
5462000	Erträge Auflösung von SOPO In	-395.207,04		-391.930,78	391.930,78
5469000	Erträge Auflösung von sonst SO	-13.948,00		-17.838,67	17.838,67
09	Sonstige ordentliche Erträge	-19.354,33	-1.000,00	-51.694,25	50.694,25
5302000	Nebenerlöse aus Abgabe von En	-17,15	-1.000,00	-11,00	-989,00
5380000	Erträge Herabsetz/Auflös Rück	-19.337,18		-49.461,29	49.461,29
5399000	andere sonstige betriebliche E			-2.221,96	2.221,96
10	Summe der ordentlichen Erträge	-3.394.990,47	-3.373.000,00	-3.464.095,73	91.095,73
11	Personalaufwendungen	340.572,72	400.000,00	353.759,96	46.240,04
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit	278.286,83	325.000,00	288.405,34	36.594,66
6201001	Leistungsentgelt Beschäftigte	1.255,21	2.500,00	1.470,69	1.029,31
6211000	Leistungsentgelt Beschäftigte	4.039,96		3.614,96	-3.614,96
6251000	Altersteilzeit Personalaufwand				
6251005	Altersteilzeit ZVK Beschäftigt				
6251006	Altersteilzeit SozVers Beschäf				
6251010	Aufstockung Altersteilz. Pers.				

Rubriken	Beschreibung	Vergl.			
		Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz des HHJahres	Ergebnis des HHJahres	Ansatz/Ergebnis des HHJahres
6401100	AG-Anteil zur Sozialvers. EFET				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entg	55.829,32	66.400,00	57.826,18	8.573,82
6482000	RS Altersteilzeit Personalaufw				
6501000	Aufwendungen für Personaleinst			450,71	-450,71
6550000	Aufwendungen für Dienstjubiläe			700,00	-700,00
6560000	Aufw. für Belegschaftsveransta	372,10	1.000,00		1.000,00
6590000	übrige sonstige Personalaufwen	664,52	2.000,00	1.292,08	707,92
12	Versorgungsaufwendungen	24.293,74	33.400,00	25.971,69	7.428,31
6451000	Auf. an Verso. kassen f tarifl	17.543,86	24.400,00	18.945,69	5.454,31
6452000	Aufwe. Versorg.kassen sonst B	6.749,88	9.000,00	7.026,00	1.974,00
13	Aufwendungen für Sach- und Die	992.867,24	1.135.000,00	931.087,19	203.912,81
6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks.	2.684,14	3.000,00	2.755,70	244,30
6020000	Hilfsstoffe	76.397,28	108.200,00	85.869,46	22.330,54
	Kalk, Eisen-III-Chlorid				
6030200	Praxis- u. Laborbedarf, Arznei	9.892,76	9.300,00	15.273,36	-5.973,36
6051000	Strom	209.099,76	276.500,00	188.301,28	88.198,72
6052000	Gas	1.495,78	2.000,00	1.587,15	412,85
6055000	Treibstoffe	3.939,14	7.000,00	3.781,55	3.218,45
6056000	Wasser	527,49	830,00	1.890,47	-1.060,47
6057000	Abwasser	623,56	440,00	2.040,78	-1.600,78
6061000	Materialaufw. für Gebäude u. A		14.700,00	939,12	13.760,88
6062000	Materialaufw. für techn. Analg	7.159,65	16.000,00	11.912,19	4.087,81
6063000	Materialaufw. für Einrichtunge	2.954,34	500,00	1.104,11	-604,11
6069000	sonstiger Aufw. für Reparatur		1.000,00		1.000,00
6070000	Aufw. für Berufskleidung, Arbe	2.185,29	5.000,00	1.768,49	3.231,51
6081000	Reinigungsmaterial	32,64	600,00	75,05	524,95
6089000	übriger sonstiger Materialaufw	1.011,16	7.500,00	625,57	6.874,43
6102000	Fremdleist. für Klärschlammtra	55.311,40	99.000,00	47.882,69	51.117,31
6103000	Fremdleist. für Klärschlammrein	100.847,89	140.000,00	105.078,18	34.921,82
6104000	Fremdleist. für mobile Klärsch	29.561,05	20.000,00		20.000,00
6120000	Entwickl.-, Versuchs- und Kons		500,00		500,00
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätig	4.793,80	6.300,00	5.992,60	307,40
6139000	sonstige weitere Fremdleistung				
6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (8.627,02	28.100,00	15.503,63	12.596,37
6162000	Instandh. von techn. Anlagen i	81.574,69	34.500,00	57.878,19	-23.378,19
	Spülen/Filmen KAs/Pumpst.				
6163000	Instandh. von Einrichtungen un	9.131,75		1.202,37	-1.202,37
6164000	Instandhaltung von Fahrzeugen	2.239,38	5.000,00	2.500,66	2.499,34
6165000	Instandh. v. Sachanl. Gemeinge		1.000,00		1.000,00
6166000	Wartungskosten	24.400,54	21.250,00	26.441,80	-5.191,80
6169000	Sonstige Fremdinstandhaltung				
6169001	sonstige Fremdinstandhaltung K	100.691,53	56.000,00	74.894,68	-18.894,68
6169002	sonstige Fremdinstandhaltung K	21.318,31	40.000,00	41.514,02	-1.514,02
6171000	Aufwendungen für Fremdensorgu	18.492,09	14.000,00	23.793,14	-9.793,14
	Containerleerungen a. d. KA, A				
6171001	Aufwendungen für Fremdensorgu	3.086,69	6.000,00	3.226,20	2.773,80
6173000	Fremdreinigung	6.948,23	7.000,00	6.931,14	68,86
6173100	Schädlingsbekämpfung			5.444,16	-5.444,16
6179000	And. sonstige Aufwendungen für	324,87		375,70	-375,70
6701000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.190,00	1.500,00	1.440,00	60,00
6710000	Leasing	1.596,40	3.000,00	4.075,20	-1.075,20
6720000	Lizenzen und Konzessionen	6.606,11	10.000,00	6.593,91	3.406,09
	GeoPortal-Nutzung				
6730000	Gebühren	4.645,02	250,00	7.227,39	-6.977,39
	Rundfunkgeb.,Zählerst. Kopiere				
6731000	Gebühren Rechnungsprüfungsamt	16.060,00	2.000,00	8.650,00	-6.650,00
6750000	Bankspesen / Kosten d. Geldver	2.616,86	1.800,00	2.612,93	-812,93
	Schrankfachmiete, Kontoführung				
6771000	Aufw. für Sachverst., Rechtsan	12.524,64	2.000,00		2.000,00
6771001	Aufw. für Sachverst. Abwasseru	14.715,08	13.030,00	15.701,44	-2.671,44

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz des HHJahres	Ergebnis des HHJahres	Vergl. Ansatz/Ergebn is des HHJahres
	staatl. Abw.unters.; betriebl.				
6773000	Aufw. für betriebswirtsch. Ber	58.476,60	60.000,00	59.880,72	119,28
6779000	Aufw. für andere Beratungsleis	2.082,50	2.500,00		2.500,00
6790000	sonstige Aufw. f. d. Inanspruch				
6810000	Aufw. für Zeitungen u Fachlit.	1.916,12	2.000,00	1.995,72	4,28
6820000	Porto und Versandkosten	4.496,08	6.000,00	5.210,89	789,11
6831000	Datenübertragungskosten	44.677,09	45.000,00	43.917,77	1.082,23
	LOGA-Abrg.,Win-Flur,Frama-Dien				
6832000	Telefonkosten	5.876,19	9.400,00	5.550,46	3.849,54
6850000	Reisekosten	3.118,72	5.000,00	3.114,54	1.885,46
6860100	Aufw. für Verfügungsmittel		250,00		250,00
6862000	Aufw. für Gästebewirtung (Repr	480,31	400,00	858,61	-458,61
6869000	sonst. Aufwendungen für Repräs		100,00		100,00
6871000	Geschenke bis 35 €	30,00		44,50	-44,50
6872000	Geschenke über 35 €	100,00		134,31	-134,31
6880000	Aufw. Für Fort- und Weiterbild	428,40	5.000,00	1.381,56	3.618,44
6900100	Beiträge f. Gebäudebezogene Ve	14.172,93	17.850,00	15.527,39	2.322,61
6900101	Beiträge f. Bauleistungsversic	5.006,64	5.000,00	3.643,29	1.356,71
6901000	Kfz-Versicherungsbeiträge	1.411,35	2.300,00	1.842,15	457,85
6909000	Beiträge für sonstige Versiche	2.412,08	5.500,00	2.412,08	3.087,92
6910000	Beitr. Wirtschaftsverb. & Beru	2.686,64	3.000,00	2.688,89	311,11
6920000	Aufw. für Schadensersatzleistu				
6991000	Säumniszuschläge				
6993000	übrige sonstige betriebliche A		900,00		900,00
14	Abschreibungen	1.237.653,73	1.227.000,00	1.322.624,17	-95.624,17
6611000	Abschr. auf Konzessionen u. a.	1.090,00		602,00	-602,00
6620000	Abschr. Gebäude u. -einr. , Sa	1.164.792,62	1.227.000,00	1.196.308,79	30.691,21
6630000	Abschr. auf techn. Anlagen u.	44.626,84		69.424,78	-69.424,78
6642000	Abschr. auf Betriebsausstattun	2.706,00		1.785,00	-1.785,00
6643000	Abschr. auf Fuhrpark	2.888,00		2.886,00	-2.886,00
6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattu	11.775,09		12.400,83	-12.400,83
6650000	Abschreibung geringwertige Wir	2.523,77		3.524,45	-3.524,45
6671000	Abschreibung auf Ford. Wg. Une			7.046,09	-7.046,09
6672000	Einzelwertberichtigung				
6673000	Pauschalwertberichtigung	832,03			
6674000	Einzelwertberichtigung befrist	6.419,38		28.646,23	-28.646,23
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschü				
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.	241.000,00	241.000,00	241.000,00	
7355000	Aufw. aus steuerähnl. Umlagen				
7363100	Abwasserabgabe	241.000,00	241.000,00	241.000,00	
17	Transferaufwendungen				
18	Sonstige ordentliche Aufwendun	610,12	1.400,00	1.914,46	-514,46
7020000	Grundsteuer	341,12	400,00	353,46	46,54
7030000	Kfz-Steuer	269,00	1.000,00	308,00	692,00
7090000	sonstige betriebliche Steuern			1.253,00	-1.253,00
19	Summe der ordentlichen Aufwend	2.836.997,55	3.037.800,00	2.876.357,47	161.442,53
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 .	-557.992,92	-335.200,00	-587.738,26	252.538,26
21	Finanzerträge	-6.342,15	-8.000,00	-6.760,50	-1.239,50
5630000	Ertr.aus Betl.an nicht verb.UN				
5640000	Erträge aus anderen Beteiligun	-1,29		-1,29	1,29
5710100	Bankzinsen	-223,39	-1.000,00	-25,95	-974,05
5712000	Zinsen auf Festgelder	-236,50	-1.000,00	-51,85	-948,15
5761000	Säumniszuschläge und Stundungs	-2.129,50	-3.500,00	-2.983,23	-516,77
5762000	Mahngebühren öff.-rechtl.	-3.624,45	-2.500,00	-3.545,00	1.045,00
5790900	Übrige sonstige Zinsen und ähn	-127,02		-153,18	153,18
22	Zinsen und ähnliche Aufwendung	132.937,41	137.000,00	127.585,67	9.414,33
7710000	Bankzinsen				
7720000	Kredit- und Überziehungsprovis				
7790000	sonst. Zinsen & ähnl. Aufwendu	132.937,41	137.000,00	127.585,67	9.414,33
	Sparkasse, Helaba, KfW,LTH				

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr.		Vergl.
			Ansatz des HHJahres	Ergebnis des HHJahres	Ansatz/Ergebnis des HHJahres
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos.	126.595,26	129.000,00	120.825,17	8.174,83
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20	-431.397,66	-206.200,00	-466.913,09	260.713,09
25	Außerordentliche Erträge	-3.718,22		-13.874,08	13.874,08
5989000	sonstige periodenfremde Erträg			-2.777,28	2.777,28
5990900	sonstige außerordentliche Ertr	-3.701,73		-11.092,01	11.092,01
5991000	Ausbuchung Kleinbeträge	-16,49		-4,79	4,79
26	Außerordentliche Aufwendungen	31,64		13.410,08	-13.410,08
7911000	außerplanmäß. Abschr. auf Sach			12.855,17	-12.855,17
7970000	periodenfremde Aufwendungen			498,12	-498,12
7990100	Ausbuchung Kleinbeträge	31,64		56,79	-56,79
27	Außerordentliches Ergebnis (Po	-3.686,58		-464,00	464,00
28	Jahresergebnis (Pos. 24 + Pos.	-435.084,24	-206.200,00	-467.377,09	261.177,09

7.1.3 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2016

Kontenschema

Filter: Kontenschemazeile Datumsfilter: 01.01.16..31.12.16

Optionen: Fehler anzeigen: Keine

Periode 01.01.16..31.12.16
Geschäftsjahr Startdatum 01.01.16
Kontenschema N_M161EK16 Finanzrechnung JA 2016 neues Muster
Spaltenlayout FINANZ_I Rundungsfaktor Rund. aus Spaltenlayout

Alle Beträge sind in EUR.

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz des HHJahres	Ergebnis des HHJahres	Vergl. Ansatz/Ergebnis des HHJahres
01	Privatrechtliche Leistungsentg				
8104110	Einzahlungen aus Mieten und Pa				
02	Öffentlich-rechtliche Leistung	2.497.824,62	2.475.000,00	2.485.868,64	-10.868,64
8113110	Einzahlungen aus Verwaltungsge	4.115,40	1.000,00	1.820,00	-820,00
8113210	Einzahlungen aus Benutzungsgeb	2.493.709,22	2.473.500,00	2.484.048,64	-10.548,64
03	Kostenersatzleistungen und -er	7.876,99	7.000,00	5.575,93	1.424,07
8124820	Einz. aus Kostenerstattungen v				
8124870	Einz. aus Kostenerstatt. von p				
8124880	Einz. aus Kostenerstatt. von ü	7.876,99	7.000,00	5.575,93	1.424,07
04	Steuern und steuerähnliche Ert aus gesetzlichen Umlagen				
05	Einzahlungen aus Transferleist				
06	Zuweisungen und Zuschüsse für				
07	Zinsen und sonstige Finanz einz	6.981,11	8.000,00	7.619,67	380,33
8175620	Säumniszuschläge	6.416,94	6.000,00	7.382,66	-1.382,66
8176170	Zinseinzahlungen von Kreditins	459,89	2.000,00	77,80	1.922,20
8176510	Einz. a. Gew.anteilen an verb.	1,48		1,29	-1,29
8176910	Sonstige Finanzeinzahlungen	102,80		157,92	-157,92
08	Sonstige ordentliche Einzahlun	1.077,48	1.000,00	2.359,57	-1.359,57
	Einzahlungen, die sich nicht a				
8134210	Sonstige Einzahlungen aus dem	1.010,00	1.000,00	-981,85	1.981,85
8176920	Einz. sonst. periodenfremde Er			2.777,28	-2.777,28
8285910	Einz. aus Konventionalstrafen	300,00		51,50	-51,50
8285911	Einz. aus sonst. a.o. Erträgen	16,53		2,25	-2,25
8299999	Sonstige Einzahlungen	-249,05		510,39	-510,39
09	Summe der Einzahlungen aus lau	2.513.760,20	2.491.000,00	2.501.423,81	-10.423,81
10	Personalauszahlungen	-336.942,56	-400.000,00	-349.462,80	-50.537,20
8300120	Dienstausz. und dergl. für tar	-279.542,04	-327.500,00	-289.876,03	-37.623,97
8300320	Beitr. zur gesetzl. Sozialvers	-55.829,32	-66.400,00	-57.826,18	-8.573,82
8300410	Ausz.f.Beih.&Ustützungsl. fak	-124,78	-100,00		-100,00
8304110	Sonstige Personalauszahlungen	-1.036,62	-6.000,00	-2.442,79	-3.557,21
8799997	Dummy LOGA (für Ford/Verb)	-409,80		682,20	-682,20
11	Versorgungsauszahlungen	-24.293,74	-33.400,00	-25.971,69	-7.428,31
8310220	Ausz.Uml.& Beitr.an Versorgung	-17.543,86	-24.400,00	-18.945,69	-5.454,31
8310290	Ausz. Uml. an Versorgungsk. fü	-6.749,88	-9.000,00	-7.026,00	-1.974,00
12	Auszahlungen für Sach- und Die	-1.066.086,24	-1.135.000,00	-930.843,35	-204.156,65
8322110	Ausz. für Unterh.von Grundstüc	-106.630,56	-93.800,00	-74.392,54	-19.407,46
8322210	Ausz.f.d.Unerh.d.sonst.unbew.V		-2.000,00		-2.000,00
8322310	Auszahlungen für Mieten und P	-1.190,00	-1.500,00	-1.440,00	-60,00
8322320	Auszahlungen für Leasing	-1.596,40	-3.000,00	-4.075,20	1.075,20
8322410	Ausz. für die Bewirtschaft. vo	-288.654,00	-339.970,00	-253.203,27	-86.766,73
8322510	Auszahlungen für die Haltung v	-6.243,42	-12.000,00	-6.158,76	-5.841,24
8322610	Besondere Auszahlungen für Bes	-2.613,69	-10.000,00	-3.150,05	-6.849,95
8322710	Auszahlungen aus betrieblichen	-3.846,44	-6.400,00	-3.982,63	-2.417,37
8322810	Auszahlungen für den Erwerb vo	-85.799,33	-117.500,00	-98.820,30	-18.679,70

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz des HHJahres	Ergebnis des HHJahres	Vergl. Ansatz/Ergebnis des HHJahres
8322910	Auszahlungen für Dienstleistun	-406.373,95	-376.750,00	-320.042,91	-56.707,09
8324210	Ausz. für ehrenamtliche und so	-4.793,80	-6.300,00	-5.912,60	-387,40
8324290	Sonst.Ausz. für Inanspruchn.vo	-6.841,73	-10.000,00	-6.593,91	-3.406,09
8324310	Geschäftsauszahlungen	-142.674,64	-142.930,00	-143.027,23	97,23
8324311	Auszahlungen aus Verfügungsmitt		-250,00		-250,00
8324410	Ausz. aus betriebl. Steuer, Ve	-3.335,53	-7.800,00	-4.742,13	-3.057,87
8324411	Ausz. für Beiträge	-2.686,64	-3.000,00	-2.688,89	-311,11
8324810	Bußgelder	-189,25			
8324820	Säumniszuschläge				
8325910	Bankgebühren	-2.616,86	-1.800,00	-2.612,93	812,93
13	Auszahlungen für Transferleist				
14	Auszahlungen für Zuweisungen u besondere Finanzauszahlungen				
15	Auszahlungen für Steuern einsc aus gesetzlichen Umlageverpfl	-97.408,92	-241.000,00	-255.973,34	14.973,34
8353110	Auszahlungen aus steuerähnlich	-97.408,92	-241.000,00	-255.973,34	14.973,34
8353730	Ausz. für steuerähn. Uml. an Z				
16	Zinsen und ähnliche Auszahlung	-158.682,01	-137.000,00	-127.585,67	-9.414,33
8365170	Zinsauszahlungen an Kreditinst				
8365200	Zinsauszahlungen und ähnl. Auf	-158.682,01	-137.000,00	-127.585,67	-9.414,33
8365910	Auszahlungen für Kapitalbescha				
17	Sonstige ordentliche Auszahlun Auszahlungen, die sich nicht a	-708,88	-1.400,00	-2.427,88	1.027,88
8372410	Sonst. Ausz. für Bewirt.von Gr	-439,88	-400,00	-439,88	39,88
8374410	Sonst. Ausz. für Steuern, Vers	-269,00	-1.000,00	-1.561,00	561,00
8374412	Ausz. aus periodenfremden Aufw			-427,00	427,00
8487110	Außerordentliche Auszahlungen				
8499999	Sonstige Auszahlungen				
18	Summe Auszahlungen aus laufend	-1.684.122,35	-1.947.800,00	-1.692.264,73	-255.535,27
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahl Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./	829.637,85	543.200,00	809.159,08	-265.959,08
20	Einzahlungen aus Investitionsz sowie aus Investitionsbeiträge	357.595,12	1.071.900,00	620.976,48	450.923,52
8208100	Einzahlungen aus Investitionsz				
8208110	Einzahlungen aus Investitionsz		101.900,00		101.900,00
8208810	Einzahlungen aus Investitionsb	357.595,12	970.000,00	620.976,48	349.023,52
21	Einzahlungen aus Abgängen von und des immateriellen Anlageve				
22	Einzahlungen aus Abgängen von				
23	Summe Einzahlungen aus Investi	357.595,12	1.071.900,00	620.976,48	450.923,52
24	Auszahlungen für den Erwerb vo	-50.882,83	-220.000,00	-257.480,39	37.480,39
8418210	Ausz. Grundstücke und Bauten	-20.891,00	-5.000,00	-434,79	-4.565,21
8418211	Ausz. Allg.Verwaltung		-10.000,00		-10.000,00
8418217	Ausz. für Abwasserbeseitigung	-29.991,83	-205.000,00	-257.045,60	52.045,60
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.987.444,15	-1.880.000,00	-1.692.857,67	-187.142,33
8428522	Ausz. Baumaßn. für Abwasserbes	-1.987.444,15	-1.580.000,00	-1.692.857,67	112.857,67
26	Auszahlungen für Investitionen und immaterielle Anlagevermöge	-88.620,70		-26.760,07	26.760,07
8438310	Ausz. f. Erwerb VG > 410 €	-84.451,93		-26.760,07	26.760,07
8438320	Ausz. f. Erwerb VG < 410 €	-4.168,77			
27	Auszahlungen für Investitionen				
28	Summe Auszahlungen aus Investi	-2.126.947,68	-2.100.000,00	-1.977.098,13	-122.901,87
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahl Investitionstätigkeit (Nr. 23	-1.769.352,56	-1.028.100,00	-1.356.121,65	328.021,65
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahl	-939.714,71	-484.900,00	-546.962,57	62.062,57
31	Einzahlungen aus der Aufnahme und wirtschaftlich vergleichba	1.800.000,00	300.000,00	300.000,00	
8269210	Einz. aus Aufnahme von Kred. f	1.800.000,00		300.000,00	-300.000,00
8269270	Einz. a. Aufn. v.Kred. für Inv		300.000,00		300.000,00
32	Auszahlungen für die Tilgung v	-325.996,65	-315.000,00	-312.446,89	-2.553,11

Rubriken	Beschreibung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschr. Ansatz des HHJahres	Ergebnis des HHJahres	Vergl. Ansatz/Ergebn is des HHJahres
	und wirtschaftlich vergleichba				
8469210	Ausz. aus der Aufn. von Kred.	-45.000,00		-94.252,17	94.252,17
8469270	Ausz.aus Aufn. v. Kred. f. Inv	-280.996,65	-315.000,00	-218.194,72	-96.805,28
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahl (Nr. 31 ./ Nr. 32)	1.474.003,35	-15.000,00	-12.446,89	-2.553,11
34	Änderung des Zahlungsmittelbes Ende des Haushaltsjahres (Nr.	534.288,64	-499.900,00	-559.409,46	59.509,46
35	Haushaltsunwirksame Einzahlung				
	Rückzahlung von angelegten Kas				
36	Haushaltsunwirksame Auszahlung				
	Anlegung von Kassenmitteln, Rü				
8490000	Ausz. Durchlaufende Mittel				
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahl haushaltsunwirksamen Zahlungsv				
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu	609.905,45	4.743.784,00	1.144.194,09	3.599.589,91
39	Veränderung des Bestandes an Z	534.288,64	-499.900,00	-559.409,46	59.509,46
40	Bestand an Zahlungsmitteln am	1.144.194,09	4.243.884,00	584.784,63	3.659.099,37

7.1.4 Anhang für das Haushaltsjahr 2016

Anhang Jahresabschluss 2016

Abwasserverband „Oberes Fuldataal“

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird grundsätzlich mit den tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die Abschreibungen auf Güter des Anlagevermögens werden im Wesentlichen auf der Grundlage folgender Abschreibungssätze, bzw. Nutzungsdauer ermittelt:

Kanalbau	1,5 % (67 Jahre)
Kläranlagen	3,3 % (30 Jahre)
Maschinelle Einrichtungen	6,7 % (15 Jahre)
Entlastungsanlagen	2,0 % (50 Jahre)
Verwaltungsgebäude	2,0 % (50 Jahre)
Außenanlagen	5,0 % (20 Jahre)
Einrichtungsgegenstände	10 % (10 Jahre)
Fahrzeuge	10 % (10 Jahre)

Eine Einbeziehung von anteiligen Zinsen für Fremdkapital in die tatsächlichen Herstellungskosten erfolgte nicht.

Die Vermögensgegenstände werden gemäß § 43 GemHVO ausschließlich mit der linearen Abschreibungsmethode über die planmäßige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden ab dem Jahr 2013 über Sammelposten (GWG-Pool) abgeschrieben (150,01 € - 1.000,00 €). Die Auflösung beträgt jährlich 1/5 des Sammelpostens.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Soweit erforderlich sind Einzelwertberichtigungen gebildet, darüber hinaus ist eine Pauschalwertberichtigung durchgeführt worden.

Die Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge werden ertragswirksam über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

1.2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Anteil an der Bilanzsumme: 1.185.989,09 € (1.185.554,30 €)

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Eine Abschreibung erfolgt nicht.

1.2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Anteil an der Bilanzsumme: 264.791,00 € (291.336,00 €)

Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der Abschreibungen bilanziert.

Restabschreibung des alten Betriebsgebäudes über 12.855,17 €.

Die Abschreibung beträgt 13.689,83€.

1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Anteil an der Bilanzsumme: 39.813.432,95 € (37.432.987,93 €)

Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der Abschreibungen bilanziert.

Im Bereich Kanal sind im Jahr 2016 bilanziert worden:

791.556,08 €	Überleitung aus Anlagen im Bau
29.241,54 €	Baugebiet Heideller IV
20.141,51 €	Verwaltungskostenbeitrag Entwässerung „Schloss Fasanerie“
6.563,97 €	Anpassung Schachtabdeckungen Straßendeckschicht im Baugebiet „Im Steinfeld“
65.510,44 €	Schlussrechnung 1. BA Gewerbegebiet „Am Hollersacker“
19.527,67 €	Schlussrechnung 2. BA Gewerbegebiet „Am Hollersacker“
2.312,07 €	Schlussrechnung Bauleitung Kanalerneuerung „Jakobusstraße“
117.960,07 €	Summe Kanalhausanschlussherstellung Verbandsgebiet
782,14 €	Summe Sonstiges unter 1.000 €

Die Abschreibung für Kanal beträgt 1.094.674,47 €.

Im Bereich Kläranlagen sind im Jahr 2016 bilanziert worden:

2.211.013,57 €	Neubau Kläranlage Rothemann (Überleitung aus Anlagen im Bau)
31.777,33 €	Neubau Rechen Kläranlage Ried (Überleitung aus Anlagen im Bau)
266.677,59 €	Automatisierungstechnik Kläranlage Ried (Überleitung aus Anlagen im Bau)

Die Abschreibung für Kläranlagen beträgt 87.944,49 €.

1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Anteil an der Bilanzsumme: 801.106,64 € (677.730,00 €)

Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der Abschreibungen bilanziert

183.056,94 €	Umbuchung von Anlagen im Bau
1.836,24 €	Gaswarngerät
1.806,30 €	Spektralphotometer KA Ried
1.806,30 €	Spektralphotometer KA Rothemann
5.726,64 €	Lüftung Kompressorraum KA Ried

Die Abschreibung beträgt 70.855,78 €.

1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Anteil an der Bilanzsumme: 117.796,00 € (135.492,45 €)

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der Abschreibungen bilanziert

1.468,83 €	2 Büroschränke
------------	----------------

Die Abschreibung beträgt 19.165,28 €.

1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Anteil an der Bilanzsumme: 1.193.888,51 € (3.061.249,74 €)

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert:

484.114,99 €	Umbau KA Rothemann
103.904,03 €	Erneuerung Rechen KA Zillbach
2.715,13 €	Schlussrechnung Automatisierungstechnik Kläranlage Ried
8.155,95 €	Erneuerung Drehkranz Kläranlage Ried
283.842,74 €	Erneuerung Kanalisation „Sachsenhausen“ im Ortsteil Eichenzell
189.254,16 €	Abwassertechnische Erschließung Neubaugebiet „Kornblumenweg II“
134.030,74 €	Erneuerung Kanalisation „Schulstraße“ im Ortsteil Löschenrod
154.838,15 €	Errichtung Regenrückhaltebecken Gewerbegebiet „Im Oberfeld“
7.000,00 €	Abwassertechnische Erschließung Baugebiet „Hegberg III“
3.894,11 €	Schlussrechnung Gewerbegebiet „In den Heidellern“ 4. BA
4.800,00 €	Planungskosten Verlängerung „Birkenweg“ im OT Weyhers
118.485,22 €	Erneuerung Kanalisation „Siedlungsstraße“ im OT Hettenhausen
5.467,96 €	Erweiterung Vakuumentwässerung „Alte Ziegelei“ im STT Rommers

Es sind 2.393.251,39 € auf das Sachkonto „Kläranlagen“, 183.056,94 € auf das Sachkonto „Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung“ und 791.556,08 € auf das Sachkonto „Kanalisation“ übergeleitet worden, da die Maßnahmen abgeschlossen sind und die Abschreibung beginnt.

1.3 Finanzanlagen

Anteil an der Bilanzsumme: 50,00 € (50,00 €)

Ausgewiesen wird ein Geschäftsguthaben bei der VR Genossenschaftsbank Fulda eG.

2 Umlaufvermögen

Anteil an der Bilanzsumme: 1.053.837,89 € (1.817.216,64€)

Das Umlaufvermögen umfasst Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel. Vorräte sind nicht vorhanden, da nach VV Nr. 5 zu § 36 GemHVO nur Vorräte mit einem Wert von mehr als 10.000,00 € angesetzt werden müssen.

2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

-entfällt-

2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren

-entfällt-

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Anteil an der Bilanzsumme: 469.053,26 € (673.022,55 €)

Die Forderungen ergeben sich aus den positiven Kassenresten des Jahres 2016.
Einzelwertberichtigungen wurden in Höhe von 51.855,29 € durchgeführt.

Die Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3.194,94 € wird aus den Forderungen abzüglich der Einzelwertberichtigung in Höhe von 2 % gebildet (Kontenklasse 225 wird nicht berücksichtigt).

Mitzugehörigkeitsvermerk von Forderungen gegenüber Mitgliedskommunen:

Gemeinde Eichenzell:	1.144,20 €
Gemeinde Ebersburg:	148,96 €
Stadt Gersfeld:	14.945,52 €

2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und –zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Anteil an der Bilanzsumme: 308.763,86 € (407.913,29 €)

Es sind die Tilgungszuschüsse der Sofortprogramme „Abwasseranlagen“ des Landes Hessen bilanziert, diese werden über zehn Jahre aufgelöst.

2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Anteil an der Bilanzsumme: 158.321,44 € (167.279,90 €)

Es sind die Abwassergebühren und Beitragsbescheide aktiviert. Die Forderungen der Abwassergebühren sind im Jahr 2017 fällig.

2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Anteil an der Bilanzsumme: -1.576,18 € (80.743,33 €)

Es sind Niederschlagungen von Mahngebühren und Säumniszuschlägen bilanziert.

2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen

Anteil an der Bilanzsumme: 1,29 € (1,29 €)

2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Anteil an der Bilanzsumme: 3.542,85 € (17.084,74 €)

Die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ beinhalten Mahngebühren und Säumniszuschläge der Debitorenbuchhaltung, sowie debitorische Kreditoren.

2.2 Flüssige Mittel

Anteil an der Bilanzsumme: 584.784,63 € (1.144.194,09 €)

Zusammensetzung:

Sparkasse Fulda	562.863,81 €
VR Genossenschaftsbank Fulda	1.164,34 €
Postbank	18.262,65 €
Festgeld Sparkasse	2.248,74 €
Termingeld VR	0,00 €
Barkasse	245,09 €

Passiva **44.444.022,08 €** **(44.615.349,06 €)**

Die Passivseite der Bilanz zeigt die Herkunft des eingesetzten Kapitals.

3 Eigenkapital

Anteil an der Bilanzsumme: 10.185.542,48 € (9.718.165,39 €)

Das Eigenkapital des Abwasserverbandes „Oberes Fuldata“ ergibt sich aus der Differenz der Aktiva und der Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

3.1 Nettoposition

Anteil an der Bilanzsumme: 5.925.148,21 € (5.925.148,21 €)

Ausgewiesen wird ausschließlich die Netto-Position als Basiskapital. Die Netto-Position wird einmalig mit Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt

3.2 Rücklagen

Anteil an der Bilanzsumme: 3.793.017,18 € (3.357.932,94 €)

3.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

Anteil an der Bilanzsumme: 3.748.327,67 € (3.316.930,01 €)

3.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses

Anteil an der Bilanzsumme: 44.689,51 € (41.002,93 €)

3.3 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis beträgt: 467.377,09 € (435.084,24 €)

Es teilt sich in einen Gewinn von 466.913,09 € im ordentlichen Ergebnis und einem Gewinn von 464,00 € im außerordentlichen Ergebnis auf.

4 Sonderposten

Anteil an der Bilanzsumme: 28.558.632,44 € (28.927.450,55 €)

4.1 Sonderposten aus erhaltenen Investitionszusagen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

Anteil an der Bilanzsumme: 27.083.908,90 € (27.735.697,01 €)

4.1.1 Sonderposten aus Zuweisung vom öffentlichen Bereich

Anteil an der Bilanzsumme: 16.299.833,00 € (16.789.389,00 €)

Als Sonderposten sind Finanzmittel passiviert, welche der Abwasserverband für Investitionsmaßnahmen als Zuweisung oder Zuschuss von der öffentlichen Hand erhalten hat.

Der Sonderposten wird grundsätzlich über die Nutzungsdauer des jeweiligen bezuschussten Investitionsgegenstandes ertragswirksam aufgelöst.

Im Jahr 2016 sind Zugänge über 1.851,52 € gebucht worden und 491.407,52 € aufgelöst worden.

4.1.2 Sonderposten aus Investitionsbeiträgen

Anteil an der Bilanzsumme: 10.748.075,90 € (10.946.308,01 €)

Investitionsbeiträge sind öffentlich-rechtliche Gegenleistungen zur Deckung des Aufwands für die Schaffung, Erweiterung oder Erneuerung von Abwasserbehandlungsanlagen und Abwassersammelleitungseinrichtungen.

Der Sonderposten wird grundsätzlich über die Nutzungsdauer des Investitionsgegenstandes ertragswirksam aufgelöst.

Es sind Zugänge über 229.698,67 € gebucht worden. Die Auflösung im Jahr 2016 beträgt 391.930,78 €.

4.2 Sonstige Sonderposten

Anteil an der Bilanzsumme: 1.474.723,54 € (1.191.753,54 €)

4.2.1 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Anteil an der Bilanzsumme: 199.437,16 € (199.437,16 €)

Bis 31.12.2013 unter „zweckgebundenen Rücklagen“ geführt.

4.2.2 Sonstige Sonderposten (maßnahmenbezogen)

Anteil an der Bilanzsumme: 1.275.286,38 € (992.316,38 €)

Erhaltene Investitionsbeiträge für maßnahmenbezogene Baumaßnahmen.

Es sind Zugänge über 300.808,67 € gebucht worden, die Auflösung für das Jahr 2016 beträgt 17.838,67 €.

5 Rückstellungen

Anteil an der Bilanzsumme: 465.954,60 € (477.029,44 €)

5.1 Rückstellungen für Pensionen oder ähnliche Verpflichtungen

Anteil an der Bilanzsumme: 0,00 € (0,00 €)

5.2 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten

Anteil an der Bilanzsumme: 465.954,60 € (477.029,44 €)

Die Rückstellung für die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wurde in Höhe von 5.160,00 € in Anspruch genommen, die restlichen 4.840,00 € sind aufgelöst worden.

Die Rückstellung der Abwasserabgabe für das Jahr 2013 wurde in Höhe von 119.408,71 € in Anspruch genommen. Der Restbetrag über 44.621,29 € wurde aufgelöst.

Die Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses 2014 durch die Revision des Landkreises Fulda wird auf 10.000,00 € geschätzt.

Für ausstehende Festsetzungen der Abwasserabgabe der Kläranlagen für das Jahr 2014 besteht eine Rückstellung über 142.408,36 €. Davon wurden für die KA Zillbach 805,50 € in Anspruch genommen und für die KA Rommers 112,94 €.

Für die Abwasserabgabe 2015 der Kläranlagen besteht eine Rückstellung über 143.591,08 € .

Die Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses 2015 durch die Revision des Landkreises Fulda wird auf 7.000,00 € geschätzt.

Für die Abwasserabgabe 2016 der Kläranlagen werden 156.873,60 € zurückgestellt.

Die Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 durch die Revision des Landkreises Fulda wird auf 7.000,00 € geschätzt.

6 Verbindlichkeiten

Anteil an der Bilanzsumme: 5.233.892,56 € (5.492.703,68 €)

Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind. Die einzelnen Bilanzposten ergeben sich aus der Gliederung der Verbindlichkeiten nach unterschiedlichen Gläubigergruppen.

6.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Anteil an der Bilanzsumme: 4.725.927,88 € (4.840.736,49 €)

Die Gesamtschuld gliedert sich in die Posten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern.

6.1.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Anteil an der Bilanzsumme: 727.796,79 € (855.817,33 €)

Der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist durch Jahreskontoauszüge, Kreditverträge und Zahlungspläne zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

6.1.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern

Anteil an der Bilanzsumme: 3.998.131,09 € (3.984.919,16 €)

Der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist durch Jahreskontoauszüge, Kreditverträge und Zahlungspläne zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

6.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Anteil an der Bilanzsumme: 373.416,99 € (472.150,27 €)

Der Ausweis betrifft Rechnungen, die erst in 2017 bezahlt werden.

6.3 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Anteil an der Bilanzsumme: 20.099,13 € (71.606,58 €)

Die Nachzahlungen der Abwasserabgabe 2013 für die Kläranlage Weyhers über 20.086,79 € wurde im Jahr 2017 fällig

6.4 Sonstige Verbindlichkeiten

Anteil an der Bilanzsumme: 114.448,56 € (108.210,34 €)

Die Zahlung der Lohnsteuer für den Monat Dezember über 1.700,95 € an das Finanzamt wird erst im Januar 2017 fällig.

Nicht ausgezahlte Leistungsentgelte der Mitarbeiter sind mit 26.174,80 € bilanziert.

Kreditorische Debitoren wurden in Höhe von 86.572,81 € kenntlich gemacht.

Mitzugehörigkeitsvermerk von Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedskommunen:

Gemeinde Eichenzell:	540,54 €
Gemeinde Ebersburg:	525,47 €
Stadt Gersfeld:	5,88 €

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse oder sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Personalbestand

Zum 31.12.2016 sind bei dem Abwasserverband „Oberes Fuldata“ 10 Personen in Voll- und Teilzeit beschäftigt:

Art	Anzahl	Vorjahr
Verwaltung	5,34	5,25
Kläranlagen	3	2
Reinigungspersonal	0	0
Auszubildender	0	0
Summe	8,34	7,25

Organe

Organe des Abwasserverbandes „Oberes Fuldataal“ sind der Vorstand und die Versammlung.

Verbandsvorstand: Bürgermeister Dieter Kolb (Vorsitzender)
 Bürgermeisterin Brigitte Kram
 Bürgermeister Steffen Korell

Verbandsversammlung
bis 14.06.2016: Mathias Hehn (Vorsitzender)
 Winfried Fröhlich
 Bernhard Adler
 Jürgen Schlag
 Elvira Mihm
 Karl-Heinz Müller
 Christoph Weichlein
 Christian Link
 Engelbert Günther
 Silvia Quillmann

Verbandsversammlung
ab 15.06.2016: Joachim Bohl (Vorsitzender)
 Barbara Klöppner
 Jürgen Schlag
 Christian Meier
 Elvira Mihm
 Christof Schönherr
 Meike Hornfleck
 Engelbert Günther
 Christoph Weichlein
 Helmut Müller

Eichenzell, 20.02.2018



Dieter Kolb
(Bürgermeister und
Vorsitzender des
Verbandsvorstandes)



Stephan Brauckmann
(Leiter der
Abwasserverbandskasse)

Anlagen zum Anhang:

1. Anlagenspiegel
2. Forderungsübersicht
3. Rückstellungsübersicht
4. Verbindlichkeitenübersicht
5. Schuldenstand
6. Übertrag Haushaltsreste

Anlagenspiegel mit/ohne Umbuchung

Filter: Anlagendatumsfilter: 01.01.16..31.12.16

Optionen: AfA-Buch: STANDARD, Startdatum: 01.01.16, Enddatum: 31.12.16, Anlagenart: Anlagen und Zuschussanlagen, Gruppensummensumme: Anlagenbuchungsgruppe, Anlagendetails: Ja, Umbuchung und Zuschreibung: Ja

Zuschreibung ist Anschaffungsart, *ohne Umbuchung

	Anschaffungs- kosten 31.12.15	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Umbuchung in Periode	*Zuschreib. in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.16	Kumulierte Normal-AfA 31.12.15	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal-AfA in Periode	Umbuchung Normal-AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.16	Buchwert 31.12.15	Buchwert 31.12.16
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0242000 DV-Software	18.350,34	0,00	0,00	0,00	0,00	18.350,34	-4.618,34	-602,00	0,00	0,00	-5.220,34	13.732,00	13.130,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0509000 Sonstige unbebaute Grundstücke	116.976,89	0,00	0,00	0,00	0,00	116.976,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	116.976,89	116.976,89
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0510100 bebaute Grundstücke -mit eigenen Bauten-	373.645,00	0,00	0,00	0,00	0,00	373.645,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	373.645,00	373.645,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0511000 Bebaute Grundstücke -mit fremden Bauten-	2.288,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.288,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.288,00	2.288,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0521000 Grundstücksgleiche Rechte	692.644,41	434,79	0,00	0,00	0,00	693.079,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	692.644,41	693.079,20
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0541000 Verwaltungsgebäude	175.954,45	0,00	0,00	0,00	0,00	175.954,45	-110.871,45	-5.102,00	0,00	0,00	-115.973,45	65.083,00	59.981,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0551000 Andere Bauten	432.430,00	0,00	-37.631,00	226.482,20	0,00	621.281,20	-206.177,00	-8.965,03	24.775,83	0,00	-190.366,20	226.253,00	430.915,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0561000 Grundstückseinrichtungen	58.056,00	0,00	0,00	0,00	0,00	58.056,00	-58.056,00	0,00	0,00	0,00	-58.056,00	0,00	0,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0656000 Kanalisation	57.290.524,91	262.039,41	0,00	791.556,08	0,00	58.344.120,40	-20.779.391,98	-1.094.674,47	0,00	0,00	-21.874.066,45	36.511.132,93	36.470.053,95

	Anschaffungs- kosten 31.12.15	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Umbuchung in Periode	*Zuschreib. in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.16	Kumulierte Normal-AfA 31.12.15	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal-AfA in Periode	Umbuchung Normal-AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.16	Buchwert 31.12.15	Buchwert 31.12.16
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0657000 Kläranlagen	1.097.812,50	0,00	0,00	0,00	0,00	1.097.812,50	-175.957,50	-64.775,00	0,00	0,00	-240.732,50	921.855,00	857.080,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0700100 Anlagen der Energieversorg. u. Betriebstech.	44.339,96	0,00	0,00	0,00	0,00	44.339,96	-18.577,96	-2.769,00	0,00	0,00	-21.346,96	25.762,00	22.993,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0705000 Maschinen der Energieversorg. u. Betriebstechnik	3.910.997,65	127.392,58	0,00	2.349.826,13	0,00	6.388.216,36	-3.279.557,65	-87.982,07	0,00	0,00	-3.367.539,72	631.440,00	3.020.676,64
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0770000 Sonstige Anlagen	21.989,25	0,00	0,00	0,00	0,00	21.989,25	-6.230,25	-1.466,00	0,00	0,00	-7.696,25	15.759,00	14.293,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0790000 geringwertige Anlagen und Maschinen (GWG)	7.225,64	0,00	0,00	0,00	0,00	7.225,64	-2.456,64	-1.431,00	0,00	0,00	-3.887,64	4.769,00	3.338,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0801000 Werkzeuge, Werksgeräte, Modelle, Prüf-, Meßmittel	9.005,80	0,00	0,00	0,00	0,00	9.005,80	-4.161,80	-901,00	0,00	0,00	-5.062,80	4.844,00	3.943,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0810000 Fuhrpark	50.879,62	0,00	0,00	0,00	0,00	50.879,62	-36.340,62	-2.886,00	0,00	0,00	-39.226,62	14.539,00	11.653,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0840000 sonstige Betriebsausstattung	224.748,00	0,00	0,00	0,00	0,00	224.748,00	-184.401,00	-884,00	0,00	0,00	-185.285,00	40.347,00	39.463,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0851000 Büromasch., Orga.Mittel, DV- u. Kommunikationsanl.	59.157,03	0,00	0,00	0,00	0,00	59.157,03	-35.172,03	-5.638,00	0,00	0,00	-40.810,03	23.985,00	18.347,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0860000 Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	79.356,98	1.468,83	0,00	0,00	0,00	80.825,81	-33.287,98	-6.762,83	0,00	0,00	-40.050,81	46.069,00	40.775,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0890000 Geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) der BGA	7.773,67	0,00	0,00	0,00	0,00	7.773,67	-2.065,22	-2.093,45	0,00	0,00	-4.158,67	5.708,45	3.615,00

	Anschaffungs- kosten 31.12.15	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Umbuchung in Periode	*Zuschreib. in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.16	Kumulierte Normal-AfA 31.12.15	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal-AfA in Periode	Umbuchung Normal-AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.16	Buchwert 31.12.15	Buchwert 31.12.16
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 0952100 AiB Abwasserbeseitigung	3.061.249,74	1.500.503,18	0,00	-3.367.864,41	0,00	1.193.888,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.061.249,74	1.193.888,51
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 3602000 SOPO aus Zuweisungen von Gemeinden (GV)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschuss	-4.847.422,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.847.422,00	1.329.788,00	72.721,00	0,00	0,00	1.402.509,00	-3.517.634,00	-3.444.913,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 3620100 SOPO aus pausch. Investzuweisungen vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschuss	-5.002,08	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.002,08	106,08	75,00	0,00	0,00	181,08	-4.896,00	-4.821,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 3621000 SOPO aus pausch. Investzuweisungen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschuss	-23.871.790,40	-1.851,52	0,00	0,00	0,00	-23.873.641,92	10.604.931,40	418.611,52	0,00	0,00	11.023.542,92	-13.266.859,00	-12.850.099,00
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 3660100 Sonderposten aus Beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschuss	-17.793.470,46	-104.881,07	0,00	0,00	0,00	-17.898.351,53	7.193.393,45	374.203,07	0,00	0,00	7.567.596,52	-10.600.077,01	-10.330.755,01
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 3660200 Sonderposten aus Hausanschlüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschuss	-399.213,20	-124.817,60	0,00	0,00	0,00	-524.030,80	52.982,20	17.727,71	0,00	0,00	70.709,91	-346.231,00	-453.320,89
Summen für: Anlagenbuchungsgruppe 3690100 sonstige Sonderposten (maßnahmenbezogen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschuss	-1.045.009,63	-300.808,67	0,00	0,00	0,00	-1.345.818,30	52.693,25	17.838,67	0,00	0,00	70.531,92	-992.316,38	-1.275.286,38
Gesamtsummen:	67.735.405,84	1.891.838,79	-37.631,00	0,00	0,00	69.589.613,63	-24.937.323,42	-1.286.931,85	24.775,83	0,00	-26.199.479,44	42.798.082,42	43.390.134,19
Zuschuss	-47.961.907,77	-532.358,86	0,00	0,00	0,00	-48.494.266,63	19.233.894,38	901.176,97	0,00	0,00	20.135.071,35	-28.728.013,39	-28.359.195,28

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (in Euro)	Gesamtbestand 31.12.2016	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbestand Vorjahr
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	308.763,86	104.041,22	204.722,64		407.913,29
2. Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	158.321,44	158.321,44			167.279,90
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.576,18	-1.576,18			80.743,33
4. Forderung gegen verb. UN und UN mit Beteiligung	1,29	1,29			1,29
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.542,85	3.542,85			17.084,74
Summe 1. - 5.	469.053,26	264.330,62	204.722,64	0,00	673.022,55

Verbindlichkeitenübersicht 31.12.2016

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushalts- jahres	Stand zum Ende des Haushalts- jahres	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit		
			bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	TEUR				
	1	2	3	4	5
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
1.1 vom Land	3.984.919,16	3.998.131,09	300.998,62	939.164,46	2.757.968,01
1.2 von Banken und Kreditinstituten	855.817,33	727.796,79	45.613,15	189.596,14	492.587,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	472.150,27	373.416,99	373.416,99		
3. Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	71.606,58	20.099,13	20.099,13		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	108.210,34	114.448,56	114.448,56		
Summe aller Verbindlichkeiten	5.492.703,68	5.233.892,56	854.576,45	1.128.760,60	3.250.555,51

Schuldenstand per 31.12.2016

Kreditinstitut	Darlehensnummer	Laufzeit	Betrag
Sparkasse Fulda	611300522	31.12.2034	340.063,65 €
Sparkasse Fulda	600301336	31.12.2031	387.733,14 €
Sparkasse Fulda	600301343	30.09.2016	0,00 €
	insgesamt		727.796,79 €
WI Bank	71278487	30.06.2034	295.747,83 €
WI Bank	71197192	30.06.2035	1.665.000,00 €
WI Bank	70573787	31.12.2019	47.202,00 € Hauptstr. Hettenhausen
WI Bank	70573781	31.12.2019	75.956,72 € Rödersbach, Weyhers
WI Bank	70573774	31.12.2019	26.102,72 € Im Borngrund, Weyhers
WI Bank	70573785	31.12.2019	16.742,76 € Kastanienallee, Oberstellb.
WI Bank	70585867	31.12.2036	1.278.770,52 € Gichenbach
WI Bank	70585865	31.12.2019	52.635,00 € Kläranlage Gichenbachtal/R.
WI Bank	70585860	31.12.2036	539.973,54 € Kanalisation Gichenbachtal/I
	insgesamt		3.998.131,09 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			373.416,99 €
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben			20.099,13 €
Sonstige Verbindlichkeiten			114.448,56 €
Schuldenstand per 31.12.2016 insgesamt			5.233.892,56 €

Rückstellungen 31.12.2016 (in Euro)	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (1)	Inanspruchnahme - (2)	Auflösung - (3)	Zuführung + (4)	Stand am Ende des Haushaltsjahres (5)
1. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen					
2. Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen					
3. Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit					
4. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung					
5. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien					
6. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten					
7. Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse					
7.1 Rückstellungen für Ertragsteuern					
7.2 Rückstellungen für Finanzausgleich					
8. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängige Gerichtsverfahren					
9. Sonstige Rückstellungen (§ 39 Abs. 1 Satz 2)	477.029,44	125.487,15	49.461,29	163.873,60	465.954,60
Summe 1. - 9.	477.029,44	125.487,15	49.461,29	163.873,60	465.954,60

Übertragung Haushaltsreste von 2016 nach 2017

Haushaltsausgabereste:

Siedlungsstraße in Hettenhausen	75.000 €
Schmalnauer Weg in Ried	35.000 €
Kornblumenweg in Rönshausen	55.000 €
Ziegelei in Rommers	150.000 €
Summe	315.000 €

Haushaltseinnahmereste:

Kornblumenweg in Rönshausen	135.000 €
Oberfeld in Löschenrod	98.000 €
Schmalnauer Weg in Ried	10.000 €
Siedlungsstraße in Hettenhausen	40.000 €
Ziegelei in Rommers	8.000 €
Eschengrund in Kerzell	15.000 €
Summe	306.000 €

7.1.5 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2016

Rechenschaftsbericht 2016 gemäß § 51 GemHVO

Vorbemerkungen

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage des Abwasserverbands unter dem Gesichtspunkt der stetigen Aufgabenerfüllung so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Außerdem soll auch dargestellt werden:

- Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.
- Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung
- Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen

Wenn die Ergebnisse im Anhang dargestellt wurden, müssen sie im Rechenschaftsbericht nicht mehr erläutert werden.

Zusammensetzung des Abwasserverbandes „Oberes Fuldataal“

Der Abwasserverband „Oberes Fuldataal“ setzt sich aus der Gemeinde Eichenzell, der Gemeinde Ebersburg und vier Stadtteilen der Stadt Gersfeld (Altenfeld, Gichenbach, Hettenhausen und Rommers) zusammen.

Im Verbandsgebiet leben ca. 18.200 Einwohner, die durch ca. 5.300 Hausanschlüsse an das Kanalnetz angeschlossen sind. Die Kanalnetzlänge beträgt ca. 183,3 km. Es werden zum Stichtag sieben Kläranlagen betrieben. Weiterhin wird bei 123 Haushalten das Schmutzwasser über Kleinkläranlagen beseitigt. Dies ergibt eine Anschlussquote an die öffentlichen Beseitigungsanlagen von rund 97 %.

Seit 2009 werden die Abwässer aus Gersfeld Dalherda auf der Kläranlage Thalau gereinigt.

Haushaltsplanung

Der Haushaltsplan 2016 wurde am 25.02.2016 von der Versammlung des Abwasserverbandes „Oberes Fuldataal“ beschlossen.

Es wurde eine Kreditaufnahme über 300.000 € veranschlagt.

Der Ergebnishaushalt ist mit einem Überschuss von 206.200 € geplant.

Im Finanzhaushalt wird ein Finanzmittelfehlbetrag von 499.900 € erwartet.

Vermögensrechnung

Zum 31.12.2016 schließt das Haushaltsjahr mit einer Bilanzsumme von 44.444.022,08 € ab. Dies ist ein Rückgang von rund 170.000 € zum Vorjahr.

Das Anlagevermögen nimmt mit 43.390.184,19 € (97,63 %) eine herausragende Bedeutung für den Abwasserverband „Oberes Fuldataal“ ein.

Folgende wesentliche Baumaßnahmen des Abwasserverbandes „Oberes Fuldataal“ sind im Jahr 2016 realisiert worden:

- Für den Umbau der Kläranlage Rothemann sind 602.138,39 € im Jahr 2016 investiert worden.

Der Umbau der ehemaligen Teichkläranlage Rothemann wurde notwendig, da die aufgetretenen Überwachungswertüberschreitungen aller Parameter in ihrer Häufigkeit und Höhe deutlich oberhalb des Toleranzbereiches zu finden waren. Nach verschiedenen Variantenuntersuchungen wurde aus wirtschaftlichen und zukunftsfähigen Gründen, dass sogenannte „Sequencing-Batch-Verfahren (SBR)“, als Umbauvariante beschlossen. Die mechanische Reinigung der KA Rothemann, bestehend aus einem Rechen und Sandfang, wird in das neu zu errichtende Betriebsgebäude eingebaut.

- Auf der Kläranlage Zillbach wurde die Rechenanlage erneuert und um eine Waschpresse ergänzt. Es sind 103.904,03 € investiert worden.



- Der Drehkranz der Kläranlage Ried wurde für 8.155,95 € erneuert.



- Im Rahmen des Straßenneubaus „Sachsenhausen“ im OT Eichenzell wurde der alte Falzrohrkanal auf einer Länge von 420 m in der Dimension DN 300 bis DN 900 für 283.842,74 € ausgetauscht. Dieser war undicht, schadhaft und teilweise hydraulisch überlastet.



- Im Rahmen des Straßenneubaus in der „Schulstraße“ im OT Löschenrod, wurde der Mischwasserkanal auf einer Länge von 220 Metern im Format DN 400 für 134.030,74 € ausgetauscht. Der alte Kanal bestand aus Falzrohren ohne Dichtungen, war schadhaft und undicht.



- Für die neu ausgewiesenen Flächen im Gewerbegebiet „Im Oberfeld“ wurde der in 2015 begonnene Bau des Regenrückhaltebeckens mit einem Volumen von 420 m³ für 154.838,15 € fortgeführt.



- Erschließung des Neubaugebiets „Kornblumenweg II“ in Eichenzell Rönshausen. Auf einer Länge von 471,95 m ist hier ein Mischwasserkanal in der Größe DN 300 bis DN 500 erstellt worden. Die Investition beträgt 189.254,16 €.
- Erneuerung Kanalisation „Siedlungsstraße“ in Hettenhausen für 118.485,22 €. Es wurde auf einer Länge von 325 m im Format DN 300 und auf einer Länge von 57,50 m im Format DN 500 ein Mischwasserkanal verlegt, der den alten Falzrohrkanal ersetzt. Dieser war schadhaft, undicht und hydraulisch überlastet.



- Erweiterung Vakuumentwässerung „Alte Ziegelei“ im STT Rommers.
Es sind Planungskosten über 5.467,96 € entstanden.

- Für den abwassertechnischen Anschluss von „Schloss Fasanerie“ an den Abwasserverband Fulda sind 20.141,51 € investiert worden. Es wurde die Abwasserbeseitigungspflicht abgetreten.

- Im Baugebiet „Im Steinfeld“ im Ortsteil Eichenzell wurde die Straßendeckschicht aufgetragen. Dadurch mussten die Schachtabdeckungen angepasst werden. Es sind 6.563,97 € investiert worden.

- Abschluss der Baumaßnahme „Abwassertechnische Erschließung“ im Baugebiet „Heideller IV“ für 29.241,54 €.

- Die Bauabschnitte „Am Hollersacker I und II“ sind mit 85.038,11 € abgeschlossen worden.

- Im Kompressorraum der Kläranlage Ried ist eine Lüftungsanlage für 5.726,64 € installiert worden. Die Maßnahme wurde notwendig, um eine Temperaturstabilisierung für die Gebläsestufen zu erreichen.

Ergebnisrechnung

Das Haushaltjahr 2016 schließt mit einem Überschuss von 467.377,09 € ab.

Es teilt sich in 466.913,09 € im ordentlichen Ergebnis und 464,00 € im außerordentlichen Ergebnis auf.

Entwicklung der Ertragspositionen im Haushaltsjahr 2016

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte liegen mit 29.287,81 € leicht über dem Planwert. Der Wert liegt im normalen Bereich der Verbrauchsschwankung.

Die Kostenersatzleistungen und –erstattungen liegen 795,00 € über dem Ansatz.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten waren mit 890.000 € eingeplant.

Das Ergebnis liegt 11.176,97 € leicht über der Planung.

Bei den Sonstigen Erträgen sind 51.694,25 € gebucht worden. Diese resultieren überwiegend aus der Auflösung der Rückstellung für den Jahresabschluss 2013 und der Auflösung der Rückstellung der Abwasserabgabe 2013.

Die Finanzerträge sind mit 8.000 € eingeplant. Das Ergebnis ist mit 6.670,50 € nur minimal niedriger ausgefallen.

Die außerordentlichen Erträge waren ohne Planansatz. Es sind 13.874,08 € erwirtschaftet worden. Die größte Position mit 11.092,01 € ist die Einnahme von niedergeschlagenen Abwassergebühren und Nebenkosten beziehungsweise der Erlass von Forderungen.

Die rückwirkende Erhöhung des Tilgungszuschusses für die Kanalerneuerung „Kastanienallee“ im OT Oberstellberg brachte 2.777,28 € ein.

In der Summe liegen die Erträge 103.730,31 € über dem Planansatz.

Übersicht Ertragspositionen:

	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung
Privatrechliche Leistungsentgelte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:			
Verwaltungsgebühren	1.000,00 €	1.795,00 €	795,00 €
Kanalbenutzungsgebühren	1.360.500,00 €	1.377.961,08 €	17.461,08 €
Grundgebühr Schmutzwasser	180.000,00 €	178.985,76 €	-1.014,24 €
Leistungsgebühr Niederschlagswasser	510.000,00 €	505.894,80 €	-4.105,20 €
Grundgebühr Niederschlagswasser	185.000,00 €	187.435,92 €	2.435,92 €
Straßenentwässerungskosten	230.000,00 €	244.724,57 €	14.724,57 €
Abwasseruntersuchungskosten	8.000,00 €	7.490,68 €	-509,32 €
Bußgelder	500,00 €	0,00 €	-500,00 €
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	7.000,00 €	6.936,70 €	-63,30 €
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erträge Auflösung Sonderposten	890.000,00 €	901.176,97 €	11.176,97 €
Sonstige ordentliche Erträge	1.000,00 €	51.694,25 €	50.694,25 €
Finanzerträge:			
Zinserträge	2.000,00 €	79,09 €	-1.920,91 €
Säumniszuschläge	3.500,00 €	2.983,23 €	-516,77 €
Mahngebühren	2.500,00 €	3.545,00 €	1.045,00 €
Sonstige Finanzerträge	0,00 €	153,18 €	153,18 €
Sonstige außerordentliche Erträge	0,00 €	13.874,08 €	13.874,08 €
Summe	3.381.000,00 €	3.484.730,31 €	103.730,31 €

Entwicklung der Aufwandspositionen im Haushaltsjahr 2016

Die Personalaufwendungen waren im Haushaltsplan mit 400.000 € ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen betragen 353.759,96 €.

Die Versorgungsaufwendungen für das Haushaltsjahr 2016 wurden mit 33.400 € geplant.

Das Ergebnis liegt 7.428,31 € unter dem Ansatz.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind mit 1.135.000 € im Ansatz.

Das Ergebnis liegt mit 203.912,81 € unter dem Ansatz.

Wesentliche Abweichungen zu den Planansätzen bei Sach- und Dienstleistungen:

Der Einsatz von Hilfsstoffen auf den Kläranlagen blieb 22.000 € unter dem Ansatz

Erfreulicherweise sind die Stromkosten 88.000 € unter dem Ansatz geblieben.

Dies ist auf die verschiedenen energetischen Erneuerungsmaßnahmen auf den einzelnen Kläranlagen zurückzuführen, sowie der installierten Photovoltaikanlagen auf den Kläranlagen Ried und Rothemann

Bei den Fremdleistungen für Klärschlammtransport und Klärschlammearbeitung sind rund 105.000 € weniger angefallen.

Für die Fremdinstandhaltung ist das Ergebnis 34.000 € höher ausgefallen. Insbesondere die Reparatur der Kammerfilterpresse mit über 14.000 € und die Reparatur des Hydraulikaggregats mit 4.600 € auf der Kläranlage Löschenrod, die Reparatur des Rechens auf der Kläranlage Weyhers mit 5.800 €, sowie die Reparatur der Gebläse auf der Kläranlage Thalau mit 3.200 € fallen hier ins Gewicht. Auch der erhöhte Instandhaltungsbedarf für Schachtabdeckungen und Regulierungen bei Straßensetzungen führte zu einem höheren Ergebnis.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen ist der Ansatz um 13.000 € höher ausgefallen. Es sind zusätzlich Gebühren für Sandfangrückstände mit 8.500 € angefallen. Nicht eingeplant waren Aufwendungen für Schädlingsbekämpfung. Durch vermehrte Sichtung von Ratten in Wohngebieten musste eine Lösung für die Rattenproblematik gefunden werden. Zu Testzwecken wurden drei Rattenschussapparate installiert. Nach positiver Auswertung der Testphase sind diese nun angemietet und werden regelmäßig an verschiedenen Stellen eingesetzt.



Die Gebühren für das Rechnungsprüfungsamt sind 6.650 € höher, als im Planansatz bedacht. Es wurden die Gebühren für die Prüfung des Jahresabschlusses (Rückstellung über 7.000 €) nicht berücksichtigt.

Bei den Abschreibungen ist der Planansatz um 95.624,17€ überschritten. Es sind bei der Planung nicht alle Posten berücksichtigt worden.

Die Steueraufwendungen und gesetzlichen Umlageverpflichtungen beinhalten die Abwasserabgabe.

Der Ansatz beträgt 241.000 €. Im Ergebnis stehen hier 241.000 €.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen liegen 514,46 € über dem Ansatz.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind mit 137.000 € eingeplant.

Das Ergebnis ist 9.414,33 € niedriger als die Planung.

Die Summe der Aufwendungen liegt 157.446,78 € unter dem Planansatz.

Übersicht Aufwandspositionen:

	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung
Personal- u. Versorgungsaufwendungen	433.400,00 €	379.731,65 €	-53.668,35 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.135.000,00 €	931.087,19 €	-203.912,81 €
Abschreibungen	1.227.000,00 €	1.322.624,17 €	95.624,17 €
Aufw. Zuweisungen/Zuschüsse/bes. Finanzaufw.	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Steueraufw., einschl. gesetzl. Umlageverpfl.	241.000,00 €	241.000,00 €	0,00 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.400,00 €	1.914,46 €	514,46 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	137.000,00 €	127.585,67 €	-9.414,33 €
Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	13.410,08 €	13.410,08 €
Summe	3.174.800,00 €	3.017.353,22 €	-157.446,78 €

Der Ergebnishaushalt 2016 schließt mit 261.177,09 € über dem geplanten Jahresergebnis von 206.200 € ab.

Finanzentwicklung

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2016 beträgt 584.784,63 €. Dieser ergibt sich aus nachfolgend dargestellten Finanzmittelflüssen:

Finanzmittelbestand zu Beginn des Haushaltsjahres	1.144.194,09 €
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	809.159,08 €
Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	- 1.356.121,65 €
Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 12.446,89 €
Finanzmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,00 €
Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres:	559.409,46 €

Finanzierungstätigkeit

Im Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit werden neben den geplanten Kreditaufnahmen und Tilgungen auch die Bewegungen für aufgenommene und getilgte Kassenkredite dargestellt.

	Ermächtigung laut Satzung	Jahresergebnis	Abweichung
Kreditaufnahme Kapitalmarkt	300.000,00 €	300.000,00 €	0,00 €
Tilgungen	315.000,00 €	312.446,89 €	- 2.553,11 €
Kassenkredite	500.000,00 €	0,00 €	- 500.000,00 €

Aufgabenerfüllung

Die Aufgaben des Abwasserverbandes "Oberes Fuldataal" sind vielfältig und können in die 3 Oberpunkte zusammengefasst werden:

- Abwasserableitung
- Abwasserbehandlung
- Schlammbehandlung

Die Aufgaben sind seit der Gründung des Abwasserverbandes "Oberes Fuldataal" elementare Bestandteile. Die Anforderungen an die kommunale Abwasserreinigung sind jedoch aufgrund der gestiegenen gesetzlichen Randbedingungen erheblich gestiegen. Neue Gesetze, Verordnungen, Ausführungsbestimmungen des Bundes und des Landes haben die Arbeit entscheidend beeinflusst. Die Ziele sind dabei jedoch stets gleich geblieben:

Die für die Abwasserentsorgung verantwortlichen Kommunen und kommunalen Verbände müssen dafür sorgen, dass die Gewässer und damit die Umwelt durch das anfallende Abwasser immer weniger belastet werden.

Das bedeutet für die den Abwasserverband, dass:

- feste Grobstoffe, Sand und Partikel
- im Abwasser gelöste Bestandteile, welche die Sauerstoffzehrung in den Gewässern verursachen oder als Pflanzennährstoffe dienen

entfernt werden müssen. Die Behandlung von Niederschlagswasser, welches von verschmutzten Flächen abfließt und über Mischwasserkanäle in teilweise stark erhöhtem Maße zur Kläranlage gelangt, ist ebenfalls ein Bestandteil der Abwasserreinigung.

Darüber hinaus hat uns der Gesetzgeber weitere Aufgaben zugewiesen:

- Verminderung des Fremdwasseranfalls durch Überprüfen und Abdichten der Kanäle
- Entsiegelung der Flächen
- Einführung einer gesplitteten Gebühr
- Energieeffiziente Abwasserreinigung
- Verwertung des Klärschlammes

All die Aufgaben, die der Abwasserverband zu erfüllen hat, kosten viel Geld, das letztlich vom Bürger weitgehend über die Abwassergebühr bereitgestellt wird. Wir sehen es daher auch als vorrangiges Ziel an, unsere wichtigen Aufgaben zur Erhaltung unserer Lebensgrundlagen möglichst effektiv und wirtschaftlich zu erfüllen. Aber: Eine saubere Umwelt ist nicht zum Nulltarif zu haben.

Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres

Nach dem 31.12.2016 sind keine Vorgänge eingetreten, die Auswirkungen auf das Haushaltsjahr 2016 haben.

Eichenzell, 02. NOV. 2017



Dieter Kolb
(Bürgermeister und
Vorsitzender des
Verbandsvorstandes)



Stephan Brauckmann
(Abwasserverbandskasse)

7.2.1 Vollständigkeitserklärung

Vollständigkeitserklärung

des Zweckverbandes Abwasserverband "Oberes Fuldataal"

Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2016

Jahresabschluss zum 31.12.2016

Herr **Bürgermeister Dieter Kolb**
gibt persönlich folgende Erklärung ab:

Aufklärungen und Nachweise

1. Der Revision habe ich die von ihr gemäß gesetzlichen Vorschriften verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt:
2. Folgende Personen habe ich angewiesen, der Revision alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:
 - Herr **Stephan Brauckmann**
 - Herr **Daniel Kraus**
 - -

Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung

3. Es sind alle Bücher, Belege und sonstige Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.
4. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

5. Die nach der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.
6. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.
7. Die ggf. in der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik vorhandenen erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde
- von mir wahrgenommen
- auf - übertragen und wahrgenommen
8. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse und Abgrenzungen sämtlicher Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.
9. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und dem **Verbandsvorstand** eingeschätzt werden, dargestellt.
10. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- bestehen nicht
- sind im Jahresabschluss enthalten
- sind im Anhang/ Rechenschaftsbericht dargelegt.
11. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen
- bestehen nicht
- sind gesondert erläutert

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

12. Im Beteiligungsbericht, der bezogen auf den Abschlussstichtag fortgeschrieben und dem Jahresabschluss beigelegt ist, ist die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung **des Zweckverbandes Abwasserverband "Oberes Fuldataal"**, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, vollständig erläutert. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestanden am Stichtag

nicht

nur in Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Stichtag

nicht

nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

Im Verbindlichkeitspiegel sind alle Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten nachrichtlich ausgewiesen.

14. Rückgabeverpflichtungen für in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Stichtag

nicht

und sind unter Ziffer aufgeführt

15. Derivate Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Stichtag

nicht

und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden

und sind unter Ziffer aufgeführt

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

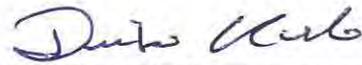
16. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstichtag
- nicht
- und sind unter Ziffer bzw. in der Anlage vollständig aufgeführt
17. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind – soweit sie nicht in der Bilanz erscheinen -
- im Anhang angegeben
- unter Ziffer bzw. in der Anlage aufgeführt
18. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind,
- lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor
- sind im Anhang angegeben
- sind unter Ziffer bzw. in der Anlage aufgeführt
19. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungsbezogenen Internen Kontrollsystems
- lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor
- sind vollständig mitgeteilt worden

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

20. Alle bekannten Täuschungen und Vermögensschädigungen sind mitgeteilt worden.
21. Die im Rechenschaftsbericht gemachten Angaben gemäß der Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Eichenzell, 08. NOV. 2017

Ort, Datum



Unterschrift **Bürgermeister**